

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnonzeile oder
beren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Besitzteile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

№ 231.

Donnerstag den 2. October

1884.

≡ Geschäfts-Vergrößerung. ≡

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, dass ich durch **Vergrößerung meines Ateliers** in den Stand gesetzt bin, alle an mich gestellten Anforderungen in kürzester Zeit zu erledigen. Gleichzeitig empfehle ich mein

Lager in selbstgefertigten Gold- und Silberwaaren

zu den anerkannt billigsten Preisen.

Achtungsvoll

H. Lieding, Juwelier,

16 Ellenbogengasse 16.

8201

Kunst- und Weiß-Stickerei
von Frau **Anna Assmann,**
5 Nicolastraße 5. 12002

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.
Pariser Corsetten in größter Auswahl. Uhrfedern,
Geradehalter und Kinder-Corsetten zu äußerst billigem
Preise. Tournüres, das Neueste. Fischbein, Mechanik
in allen Breiten vorrätig. 10288

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.



Das Bilder-Einrahmen, das Neuvergolden,

die Herstellung von neuen Bilderrahmen,
Spiegeln und Gallerien etc., verziert oder
glatt, wird sauber und billig besorgt in der
Vergolderei und Spiegel-Handlung
von **Hr. Reichard,** Emserstraße 67.

Große Auswahl aller Sorten Leisten. Verkauf von
schwarzen Oval-Rahmen und ganzen Stangen Gold-
leisten billigt. 1938

C. Jung Wwe.

empfehlen ihre beiden wohl assortirten Grabsteingeschäfte
links der beiden Friedhöfe. Monumente in jeder ge-
wünschten Steinart und Größe unter Garantie für Material,
gebogene Ausführung und Fundamentierung derselben. Auswahl
von Einfassungen, Gittern u. s. w. Das Renoviren
und Vergolden älterer Steine wird sofort besorgt, sowie alle
in das Bildhauer- und Marmorgeschäft einschlagende Arbeiten.
6902 Achtungsvoll D. D.

Medicinal-Tokayer,

Director Import.
Malaga,
Madeira,
Marsala,
Port, roth,
Sherry,

Reinheit garantiert.
Malvasier,
Muscat,
Vino Vermouth,
Port, weiss,
Burgunder

in 1/1 und 1/2 Originalflaschen 9070
empfehlen **Eduard Böhm,** 24 Kirchgasse 24.

Herbe und süsse

≡ Ungar-Weine, ≡

Erlauer, Ofener Adelsberger, Carlowitzer,
Ruster, Tokayer etc., per Flasche (3/4 Ltr.) von Mk. 1
an excl. Glas empfiehlt

1641

E. Moebus,
25 Taunusstrasse 25.

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
2b Kirchgasse 2b, 110
empfehlen sein Lager aller Arten selbstverfertiger Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Specialität:

Hemden nach Maass

unter Garantie.

Herrenhemden mit dreifach leinener Brust
per halbes Dutzend 22 Mark.

9726 **August Weygandt, Langgasse 8.**

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Der „Cäcilien-Verein“ beabsichtigt, in den drei programmässigen Concerten des bevorstehenden Vereinsjahres unter Anderem zur Aufführung zu bringen:

„Requiem“ von Mozart, „Der Rose Pilgerfahrt“ von R. Schumann, „Erlkönigs Tochter“ von N. W. Gade, ausserdem kleinere Werke von Palestrina, Lotti, S. Bach, Händel, M. Haydn, sowie von Mendelssohn, Hauptmann und anderen modernen Meistern.

Zu den beiden ersten Concerten, mit denen eine gesellige Unterhaltung verbunden werden soll, findet kein Billetverkauf statt, sondern dieselben sind nur den Mitgliedern zugänglich.

Für die Carnevalszeit ist eine Abendunterhaltung, für den Sommer mehrere Ausflüge in Aussicht genommen.

Beiträge pro Jahr:

- a) für inactive Mitglieder 18 Mark (2 reserv. Plätze), oder 12 Mark (2 nichtreserv. Plätze),
- b) für active Mitglieder 10 Mark.

Beitrittserklärungen nehmen entgegen:

Der Vereins-Präsident **Dr. Frech**, Langgasse 6.
Der Schriftführer **Dr. Schmidt**, Oranienstrasse 5.
Der Vereins-Oeconom **C. Wolff**, Rheinstrasse 31.

Wiesbaden, im September 1884.

162

Der Vorstand.

Wiesbadener Musik- & Gesangverein.

Die Musikabtheilung veranstaltet **Samstag den 4. October** **er. Abends 8 Uhr** im grossen Saale der „Stadt Frankfurt“ eine **musikalische Abendunterhaltung** mit darauffolgendem **Tanzkränzchen** und ladet hierzu die Ehren-, activen und inactiven Mitglieder des Vereins ergebenst ein. Freunde und Gönner können durch Mitglieder eingeführt werden. Für ein gutes Glas **Bier** ist Sorge getragen.

12059

Der Abtheilungs-Vorstand.

Nur zwei Vorstellungen.

SAALBAU SCHIRMER.

Donntag den 5. und Montag den 6. October:

Große

Zauber-Vorstellung.

Erstes Auftreten von **Mad. Geis**

seit ihrer Rückkehr aus Italien in der höheren **Salon-Magic** und **indischen Orakelspielen**, sowie Repräsentation des **unübertrefflichen und weltberühmten Salon-Artisten**

Herrn Wilh. Bogler aus Wiesbaden

in seinen wirklich großartigen Leistungen als **Equilibrist** und **Gladiator**, anerkannt als die größte und vollkommenste Specialität der Gegenwart.

Anfang 8 Uhr.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze: Reservirter Platz Mk. 1.50, erster Platz 1 Mk., zweiter Platz 50 Pf. **Billets** sind zu haben in der Buchhandlung der Herren **Feller & Gecks**, Langgasse, sowie in der Musikalienhandlung des Herrn **Pohl**, Wilhelmstraße, und **Abends an der Cassé.** 12000

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden erlaube ich mir hierdurch ergebenst mitzutheilen, daß ich meine seit vielen Jahren bestehende **Damen-Schneiderei** vom 1. October ab von **Hellmündstraße 7** nach dem

6 Mauritiusplatz 6

verlegte und bitte auch hier um fernere werthe Aufträge.

Hochachtungsvoll

12031

Auguste Heilbronn, Mauritiusplatz 6.

Geschäfts-Eröffnung.

Am 1. October d. J. eröffnete ich **Faulbrunnstraße 3** ein Geschäft in

Kurz- und Weißwaaren

aller Art.

Auf **Herrenhemden** in Wolle, **Garn**, **Nähseide** und **Futterstoffe** für Schneider in allen Farben, das Neueste in **Corsetts** und **Taschentüchern**, welche auch nach Wunsch sofort gestickt werden, mache ich besonders aufmerksam.

Indem ich mich mit allen in obiges Fach einschlagenden Artikeln dem geehrten Publikum auf's Beste empfehle, wird es mein Bestreben sein, durch solide Preise und beste Ausführung mir die Zufriedenheit einer geehrten Kundschaft zu erwerben.

12096

Lina Metz.

Das Beste in Schweissblättern.

Stahlreif, Rock- und Taillestübchen, Futterstoffen, Zwirn, Seide und allen **Kurzwaaren** empfiehlt

12049

G. Wallenfels,

33 Langgasse 33.

Corsetten.

grösste Auswahl und beste Façon zu sehr billigen Preisen

empfiehlt

Joseph Ullmann,

12139

vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich meine Buchbinderei

13 Bleichstrasse 13,

Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

12111

Achtungsvoll

A. Hiort.

Geschäfts-Verlegung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Möbelgeschäft von **Hochstätte 31** nach

Michelsberg 22

verlegt habe und empfehle zugleich alle Arten **Kasten- und Polstermöbel**, Uebernahme ganzer Einrichtungen zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

H. Reinemer.

12126

Korbwaaren.

Fr. Schwarz, 21 Goldgasse 21 (nahe der Langgasse), empfiehlt sein **Korbwaaren-Lager**, als: **Große Reiseförbe**, **Blumentische**, **Sessel**, **Kinderstühle** und alle anderen feineren **Korbwaaren.** 12124

Ein **Schreib-Secretär**, wenig gebraucht, für 115 Mark zu haben **Bahnhofstraße 20**, Vorderhaus, Part. links. 12082

Eine **Grube Dung** zu verkaufen **Kirchgasse 2.** 11948

Alle Formulare für den geschäftlichen Verkehr:

Rechnungen, Briefköpfe, Mittheilungen,
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen, Wechsel,
Quittungen, Recepte, Packet-Adressen,
Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

Couverts mit Aufdruck, Adress-Karten,
Avisé, Preislisten, Circulare, Waaren-Cataloge,
Couponbücher, Geschäftsbücher, Tabellen,

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 11991

Restauration Jörg,

17 Rheinstraße 17.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Spanjan

12092 in und außer dem Hause.

Gratweil'sche Bierhalle.

12040

Heute Donnerstag und morgen Freitag:

Grosses Concert

der berühmten Ersten Wiener Gande-Brüder.

FrISCHE Krammetsvögel

eingetroffen bei

Häfner,

Markt 12.

12080

Kieler Bückinge,
Kieler Sprotten und
ger. Fludern

empfehl't **C. Bausch, 35 Langgasse 35.** 12117

Sauerkraut per Pfund 10 Pf., **Apfel** per Kpf. 35 Pf.
bei **Chr. Diels, Metzgergasse 37.** 12133

Apfel per Kumpf 40 Pf. zu haben **Metzgergasse 13**
im Bürstenladen. 12108

Kochbirnen zu verkaufen **Moritzstraße 9, Mittelb., I.** 12103

Hierdurch bringe mein Lager in sämtlichen
La Kohlenorten, sowie Kiefern- und
buchenes Scheit- und Anzündholz und sonstige Brenn-
materialien in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Kessler,

Holz- und Kohlenhandlung,
Comptoir: Schulgasse 2.

12140

Alle Sorten Kohlen
in nur **La Qualitäten: Rodbergerber Braunkohlen-**
Briquets, Kiefern- ff. Anzündholz, sowie buch. Brenn-
holz, buchene Holzkohlen, Lohkuchen und Schnell-
zänder empfiehlt 12057

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Glacé-Sandshuhe werden schwarz gefärbt, ohne innen
oder außen abzufärben, Langgasse 23, Seitenbau, Part. 12104

Beste **Sammelswolle** zum Spinnen **Welltriftstraße 1.** 12060

Stroh- und **Rohrstühle** werden gut geflochten bei
L. Rohde, Friedrichstraße 34. 5036

$\frac{1}{4}$ **Sperriß** abzugeben **Dogheimerstraße 35.** 12003

$\frac{1}{4}$ **nummerirtes Parterre** abzugeben. **Stiftstraße 7, 1 St.** 12090

$\frac{1}{4}$ **Sperriß-Gelplah** abzugeben. Näheres im „**Hotel**
Dasch“, **Zimmer No. 12.** 12095

Eine große **Partie Steppdecken, wollene Decken,**
sowie **Pferdedecken** gebe zu und unter Einkaufspreisen ab.
12083 **Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.**

Wegen Wegzuges von hier ist Adelhaidstraße 42,
2. Etage, ein recht gut erhaltenes Pianino billig
zu verkaufen. 12062

Zweischläfiges Deckbett und 2 Kissen, so gut wie neu,
billig zu haben. Näh. Exped. 12081

Eine **Garnitur, complet, in Plüsch, eine Garnitur,**
complet, in **Fantasia, billig zu haben.**

12084 **Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.**

Eine noch **neue gute Aepfelmühle** steht zu ver-
kaufen **6 Friedrichstraße 6** bei **Ferd. Müller.** 377

Regulir-Füllöfen, ein gebrauchter, guter, ist billig
zu verkaufen **Spiegelgasse 2,** 12053

1 Stiege hoch.
Ein gut **erhaltener Wormser Ofen** zu verkaufen
Karlstraße 25. 12058

Ein **Urnofen** zu verk. **Geisbergstraße 14, 2 St.** 12016

Zwei junge **Wagenpferde** von gleicher Farbe und Größe,
gut eingefahren und geritten, sehr **flotte Gänger, sind zu ver-**
kaufen. Näh. beim **Portier des „Hotel Victoria“.** 12100

Ein großer **Baum Aepfel** zu verk. **Blatterstraße 13d.** 12017

Schachtstraße 8 im **Gemüseladen** sind alle Sorten **Aepfel**
und **Birnen kumpf- und malterweise** zu haben. 12101

Magasin de Nouveautés et de Confections.

2 Webergasse,

J. BACHARACH,

„Hôtel Zais“,

Hof-Lieferant.

Neuheiten für Herbst und Winter.

Costumes, Regenmäntel, Wintermäntel,

Jaquettes, Visites

in den neuesten erschienenen Façons und Stoffen

in grossartiger Auswahl eingetroffen.

8690

Wiesbadener Verein für volksverständliche Gesundheitspflege.

Die regelmäßigen **Vereins-Versammlungen**, zu denen auch Gäste Zutritt haben, werden in den 5 Monaten November bis März **am zweiten Dienstag jeden Monats** im Saale des „**Hotel Schützenhof**“ stattfinden, wenn nicht anderweite Anzeige erfolgt. Saalöffnung 8 Uhr, Beginn punkt 8¹/₄ Uhr. Die erste Versammlung findet jedoch **Montag den 13. October** statt. Vorlesung des Herrn Securius aus: „**Der Choleralärm 1884**“. (Ueber die Cholera, ihre Verhütung und Heilung; Untersuchungen von Koch und Anderen.)
Der Vorstand. 12046

Krankentasse für Frauen und Jungfrauen zu Wiesbaden.

Eingeschriebene Hilfskasse No. 62.

Den verehrl. Kassenmitgliedern zur Nachricht, daß Herr **Dr. Emil Hoffmann**, Kirchgasse 10 (Sprechstunde Nachmittags von 2¹/₂ bis 3¹/₂ Uhr) als **Kassenarzt** erwählt worden ist. Die Medicamente wollen die verehrl. Mitglieder wie folgt entnehmen: Diejenigen, welche in der Karstraße, Emserstraße, auf dem Michelsberg, in der Marktstraße, untere Friedrichstraße, Frankfurterstraße und südlich dieses Straßenzugs, sowie außerhalb der Stadt in einzeln belegenen Häusern wohnen, in der „**Abler-Apotheke**“ des Herrn A. Seyberth, Kirchgasse 10, und Diejenigen, welche nördlich dieses Straßenzugs wohnen, in der „**Hof-Apotheke**“ des Herrn Dr. Bode, Langgasse 15. Wir verweisen schließlich noch die verehrl. Mitglieder zur gef. **genauesten Beachtung** auf die §§. 18, 19, 20, 24 und 25 des Kassenstatuts. **Der Vorstand.** 375



Tannus-Club, Sect. Wiesbaden.

Sonntag den 5. October:

8. Haupttour: **Idstein—Scheiderthal—Zollhaus.**

In der heutigen Wochen-Versammlung findet Berathung und Beschlußfassung über die nähere Ausführung dieser Tour statt.
Der Vorstand.

236

Eine grosse Parthie

Meubles- und Portièren-Stoffe

in einzelnen Stücken und Coupons,

Weisse und Ecrü-Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern, Muster der letzten Saison,

Teppiche,

abgepasst, verschiedene Grössen,

in einem besonderen Raume zum Ausverkauf gestellt und empfehle dieselben zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, Zur Krone,

Hof-Lieferant.

170

S. Eichelsheim-Axt,

Costüm- und Mäntel-Confection,

39 Langgasse 39,

beehrt sich den Empfang einer reichen Auswahl

eleganter Herbst- & Wintermäntel

ergebenst anzuzeigen. Alle in die **Mäntel-Branche** einschlagenden Artikel werden auf Wunsch nach **Maass** prompt und billig ausgeführt.
11619

Petroleum-Lampen-Cylinder à 6 Pfg.,

im Duzend billiger, Häfnergasse 16.

12077

Englische weisse und écreu Vorhangstoffe,

== abgepasst, sowie im Stück, ==

Moll- und Zwirn-Gardinen

werden bei meinem fortgesetzten Ausverkauf, um damit gänzlich zu räumen, im Laufe dieser Woche **weit unter dem Einkaufspreis** abgegeben.

Bei Baarzahlungen gewähre ausserdem **5 pCt.** Sconto.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,
Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

12025

== NEUHEITEN ==

in

Gardinen

crème und bunt

in grossartiger Auswahl.

M. Wolf, „Zur Krone“, Hofflieferant.

12109

Der Verein der Künstler und Kunstfreunde

wird in dem Anfang October beginnenden neuen Vereinsjahre vier Hauptversammlungen (grössere Concerte), vier Soirées für Kammermusik, vier wissenschaftliche Vorträge hervorragender Gelehrten über kunstwissenschaftliche Gegenstände, sowie mehrere gesellige Unterhaltungen (Dilettanten-Concerte) veranstalten. Anmeldungen zum Eintritt nimmt Herr Buchhändler Hensel (Jurany & Hensel) entgegen.

Erste Hauptversammlung

Montag den 6. October:

Symphonie-Concert

des

Mainzer Theater-Orchesters

unter Leitung seines Dirigenten Herrn Capellmeisters
Emil Steinbach. 184

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrication.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 18127
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Beginn der Proben: Montag den 6. October
Abends 8 Uhr im „Turnsaale der höh. Töchter-
schule“. Nach der Probe, 9 Uhr:

General-Versammlung,

wozu alle inactiven und activen Mitglieder des Vereins er-
gebenst eingeladen werden. Der Vorstand. * 162



Wiesbad. Rhein- & Taunus-Club.

Wochen-Versammlungen jeden Donnerstag Abend
8 1/2 Uhr im Vereinslocale: „Hotel Schützenhof“.

196

Der Vorstand.

Kleider und Hüte werden angefertigt Kirchgasse 30, 1 St.,
links; daselbst werden Lehrlinge gesucht. 12138

Import. Habana-Cigarren
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
10041 **Carl Götz, Webergasse 22.**

Grösste Erfindung
der Stahlfedern-Fabrikation

D. LEONARDT & Co's



Kugelspitz-Federn

Patentirt in allen Ländern.

Gleiten mit unbeschreiblicher
Leichtigkeit über jedes Papier.
Zu haben in allen Papier- und
Schreibwaarenhandlungen.

Nur für Wiederverkäufer bei
Möller & Breitscheid,
Köln. 383

Das
Porzellan- & Glaswaaren-Lager

von
Wilh. Hoppe, gr. Burgstrasse 11,

empfehlen zu billigsten Engrospreisen:

**Echte Porzellangeschirre, weiß und decorirt, für
Hotels und Haushaltungen,**

complete decorirte Tafel-Service,

Kaffee- und Thee-Service,

Wasch-Garnituren,

Krystall- und Glaswaaren

in großer Auswahl.

**Ersatztheile zu Servicen und Thürschilder werden
rasch und billigt angefertigt.** 5044

Italienischer Rothwein,

naturein, ausgezeichnete Tischwein, **vollständiger
Ersatz für Bordeaux.** Vom Hause Lloyd, Amoruso
& Cie. in Bari. Per Glas 30 Pfg., per Flasche 1 Mark,
10 Flaschen 8 Mark (ohne Glas).

Proben stehen gern zu Diensten. Gleichzeitig empfehle
einen guten **Mittagstisch** von 1 Mark an, sorgfältige
Restauration und Zimmer zu mässigen Preisen.

H. Zimmermann,

„Hôtel zum Hahn“.

11342

Fleischsaft

für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende
u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Verein dahier. **Albert Brunn, Adelhaidstraße 41.** 10803

**Frische Kieler Bückinge,
frische Kieler Sprotten,
frischen Räucheraal,
frische Frankfurter Würstchen.**

12127

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Heute **Donnerstag** Früh von 8—12 Uhr
werden an der **Taunusbahn** das letztmal
Zwiebels und die besten **Kartoffeln** verkauft. Zwiebels
nur von 20 Pfg., das Pfund zu 5 Pfg., im Centner billiger, von
dem bekannten **Dressler** aus **Frankenthal.** 12070

Die Lampen-Fabrik

von

Abels-Meurer,

Wiesbaden, 9 Goldgasse 9,

empfehlen in größter Auswahl ihre **Neuheiten** in **Hänge-,
Tisch-, Wandlampen** u.

Tischlampen mit Patent-Rundbrenner von M. 2.25 an!
Hängelampen „reich“ verziert, von 6 Mark an bis zu den

höchsteinsten in cuivre poli.
Wandlampen von 50 Pf. an.

**Hand- und Nachtlampen, Ampeln, Windleuchter,
Benzinleuchter, Sturm- und Schaffnerlaternen** u.

**Alle Lampentheile, als: Brenner, Glöden, Cylinder,
Basen, Angeln, Tulpen, Dochte** u.

Umänderungen und Reparaturen an Lampen aller Systeme.
Den Herren Spenglern und Wiederverkäufern steht meine
Engros-Preisliste zu Diensten. 7289

Tages-Kalender.

Donnerstag den 2. October.

Zeichenschule für Mädchen. Vorm. 10 Uhr: Beginn des Wintersemesters.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Kegenturnen d. Jünglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kegenturnen.
Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 2. October. 180. Vorstellung.

Martha, oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) von
W. Friedrich. Musik von Flotow.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Frl. Mt. als Debut.
Ranch, ihre Vertraute	Frl. Madede.
Lord Tristan Millefort, ihr Vetter	Herr Dornowah.
Lyonel	Herr Schmidt.
Blumke, ein reicher Pächter	Herr Ruffent.
Der Richter von Richmond	Herr Iglitsch.
Molly, } drei Mägde	Frl. Demmel.
Bolly, }	Frl. Munsch.
Betty, }	Frau Stengel.
Drei Diener der Lady	Herr Schneider.
	Herr Börner.
	Herr Stengel.

Pächter und Pächterinnen, Knechte und Mägde, Jäger und Jäger-
rinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener, Trabanten, Volk.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und
dessen Umgegend. — Zeit: Regierung der Königin Anna.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Samstag, 4. October: **Doctor Robin.** — Ein Berliner in
Wien. — Herr Kaudel's Gardinenpredigten.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 30. September. — Schluss.)
Das Collegium genehmigt folgende Besteuerungen: 1) der Edelkastanien
aus dem Plantagen an der Platterstraße zu 370 Mk., am Glasberg I. Theil
zu 48 Mk., daselbst II. Theil zu 16 Mk.; 2) des Windfallholzes an der
Platterstraße zu M. 8.70; 3) der III. Schur ewigen Klee's von der
Böschungfläche vor dem Krankenhaus-Terrain und einem städt. Grund-
stück im Feldbistricte „Weiberweg“ zu M. 5.50 im Ganzen; 4) von altem
Eisen, Zink u. zu 321 Mk. — Dem zwischen Herrn Oberarzt Dr. Glenz
als Vertreter des städt. Krankenhauses und Herrn Dr. Knebel als zu-
kunftigem städtischen Arzt abgeschlossenen Vertrag (600 Mk. Gehalt) pflichtet
das Collegium bei. — Gegen das Gesuch des Herrn Conditor W.
Zumeau, in dem Hause Kirchgasse 7 während seines Geschäftsbetriebes

Plaqueur ausschütten zu dürfen, findet der Gemeinderath nichts zu er-
 innern. — Genehmigt wird das Gesuch des Herrn Aug. Klau (früher
 zu Sonnenberg), betr. Schankwirtschaftsbetrieb im Hause Steingasse 22.
 — Kenntniß nimmt der Gemeinderath von einem Kaufschreiben der Frau
 Hofrath Dr. Pagenstecher, betr. den Beschluß bezüglich der Benennung
 der Verbindungsstraße von der Elisabethen- nach der Siffrstraße nach dem
 Namen ihres verstorbenen Gatten. — Wie Herr Eichhorn, so wird auch
 Herr S. Kappes die Vergünstigung gewährt, seine Trindhalle ohne
 Zahlung eines Nachtgelbes während des Winters unbenuzt stehen zu lassen.
 — Für das Schiedsgericht sollen vorläufig zwei Zimmer im Lauterbach-
 schen Hause von dem daselbst in Miethe wohnenden Stadtdiener Herrn
 Gek zum Preise von 175 M. für die Zeit vom 1. October bis ultimo
 März l. J. abgemietet werden. — Auf Antrag der betreffenden Commis-
 sion wird beschossen, für die Sicherheit im Walde zwei Leute mit
 einem Jahresgehälte von je 900 M. und Kleidungszulage anzustellen.
 Dieselben sollen stets vom 1. März bis ult. October den Sicherheitsdienst
 im Walde (unter Controle der königl. Polizeibehörde) ausüben, dagegen
 während den vier Wintermonaten November bis incl. Februar zur Ver-
 stärkung der Nachtwache dienen. Die Stellen sollen öffentlich ausgeschrieben
 werden. In gleicher Weise wie diese neuen Wärter soll der seitherige Wald-
 promenade-Wächter Göbel unter Controle des Polizeireviers gestellt resp.
 veredelt werden. — Entsprechend dem Antrage der Commission, welche die
 sanitären Angelegenheiten betreffs der Sammelgruben zc. in Verathung ge-
 zogen, wird die Polizei-Verordnung, das Lagern von thierischen
 Abfällen, Lumpen zc. betr., dahin abzuändern beschossen, daß die
 Bestimmungen, welche seither nur für thierische Abfälle in Anwendung
 kamen, auch auf das Sammeln resp. Lagern von Lumpen ausgedehnt
 werden. Hiernach dürfen also auch Lumpen nur in solchen Lager-
 räumen aufbewahrt werden, welche mindestens 300 Meter
 von bewohnten Theilen der Stadt entfernt angelegt sind.
 Gegenüber kleinen Gebäuden, wie einseitigen Arbeiter-Wohnungen,
 Gärtnerhäuschen zc., sowie Gebäuden, welche gewerblichen Zwecken dienen,
 ist die Einhaltung dieser Entfernung nicht vorgeschrieben. Bereits vor-
 handene derartige, innerhalb der vorerwähnten Entfernung belegene
 Lageräume dürfen als solche fernhin nicht mehr benutzt werden, sofern
 die königl. Polizeibehörde, welcher der zunächst aus Veranlassung der Be-
 schwerde einer Anzahl Nachbarn des Herrn Bibo (Römerberg 4) gefasste
 Beschlusse des Gemeinderaths unterbreitet wird, den Antrag genehmigt.
 — Einem Gesuche des Herrn Kohlenhändlers Wenzel, die Ausfahrt seines
 Lagerplatzes nach der Nicolastraße benutzen zu dürfen, wird willfahrt.
 — Genehmigt wird seitens des Collegiums, daß die drei Ankleideräume in
 dem Schlachthause, welche für die Metzger reservirt, jedoch fast unbenuzt
 geblieben sind, in eine Portier-Dienstwohnung umgeändert werden. — Dem
 Gesuche der Straßenbahn-Actien-Gesellschaft, statt der bei Verlegung des
 Schienenstrangs von Haus No. 4 nach No. 6 in der Louisestraße zu be-
 nutzenden neuen Pflastersteine alte verwenden zu dürfen, kann nicht statt-
 gegeben werden. — Bezüglich eines Gesuchs des Herrn Baumunternehmers
 Grün, betr. künftige Ueberlassung eines städtischen Grabens an der
 Adolphsallee (zwischen Albrecht- und Gölhestraße) zum Zwecke der
 Arronbringung seines daselbst belegenen Grundstückes wird beschossen, mit
 Gesuchsteller zunächst dahin zu unterhandeln, daß derselbe ein größeres
 Stück übernimmt. Der Preis ist vom Feldgericht auf 800 M. pro Ruthe
 taxirt. — Hierauf referirt der Herr Vorfisigende über die Beschlüsse des
 Bürgerausschusses, betr. das Baugefuch des Herrn Gärtner Carl Schäfer
 in Nerothal (siehe Bericht hierüber in der letzten Sonntagsnummer des
 „Wiesbadener Tagblatt“). Mit Rücksicht hierauf beschließt der Gemein-
 deth, das Gesuch auf Ablehnung zu begutachten und in dem Berichte an
 die königl. Polizeibehörde zu erwähnen, 1) daß dem Gesuche das Straßen-
 baustatut im Wege stehe und zwar 2) weil thatsächlich Herr Schäfer keinen
 Bauplatz besitze, indem derselbe keinerlei Zufahrt zu seinem Grundstück
 habe. — Im weiteren Verlaufe der Sitzung wird (unter Abwesenheit des
 dabei betheiligten Herrn Stadtrathes Weil) beschossen, die durch den Gemein-
 deth erfolgte Aufhebung des früheren Fluchlinienplans für das Nerothal
 der königl. Regierung zur Entscheidung vorzulegen. — Genehmigt wird
 noch die Beschaffung einer neuen Glocke für das einzurichtende Schlagwerk
 an der Uhr der Schule in der Castellstraße. Kosten 280 M.
 (Hierauf geheime Sitzung.)

* (Die neue Kreisordnung für Hessen-Nassau), welche dem
 nassauischen Communal-Landtage vorgelegt werden wird, enthält als
 wichtigsten Abschnitt denjenigen, welcher sich auf den Umfang und die
 Begrenzung der neuen Kreise bezieht. Derselbe bringt für den Regierungs-
 bezirk Kassel nur wenige Aenderungen; hier hat man die alte heffische Kreis-
 eintheilung beibehalten und nur vom Kreise Hanau die Gemeinden Voden-
 heim, Edenheim, Eichersheim, Gimheim, Braumheim und Breungesheim
 abgezogen und dieselben dem Regierungsbezirk Wiesbaden zugetheilt. In
 Nassau dagegen hat infolge des Aufgebens der Aemter eine vollständige
 Neuvertheilung der Verwaltungsbezirke stattgefunden. Der Gesuchentwurf
 hat für Nassau eine Eintheilung in 18 Kreise vorgesehen, die sich folgender-
 maßen abgrenzen: 1) Kreis Biedentopf; Kreis Biedentopf. 2) Dillkreis:
 Amt Dillenburg, Amt Herborn. 3) Oberwesterwaldkreis: Amt Marienberg,
 Amt Hachenburg, aus dem Amte Selters die Gemeinden Dreifelden, Linden,
 Amt Schmidhahn und Steinebach. 4) Kreis Westerburg: Amt Wallmerod, Amt
 Rennerod mit Ausschluß der Gemeinde Nüdershausen. 5) Unterwesterwald-
 kreis: Amt Montabaur, Amt Selters mit Ausschluß der Gemeinden Drei-
 felden, Linden, Schmidhahn und Steinebach. 6) Oberlahnkreis: die Aemter
 Weilburg und Nunkel, aus dem Amte Rennerod die Gemeinden Nüders-
 hausen, aus dem Amte Hadamar die Gemeinde Niederiefenbach. 7) Kreis
 Limburg: Amt Limburg, Amt Hadamar mit Ausschluß der Gemeinde
 Niederiefenbach, aus dem Amte Jbsheim die zum Amtsgerichtsbezirk Cam-
 berg gehörigen Gemeinden Camberg, Dombach, Eisenbach, Erbach, Schwiders-
 hausen, Niederfelters, Oberfelters und Würges. 8) Unterlahnkreis: Die

Aemter Dies und Nassau, aus dem Amte Raasdien die zum Amtsgerichts-
 bezirk Cabeneubogen gehörigen Gemeinden Allendorf, Berghausen, Bernd-
 roth, Cabeneubogen, Dörsdorf, Eberishausen, Einhofen, Erbeshausen,
 Gerold, Klingelbach, Mittelfischbach, Oberfischbach, Nüdershausen, Neckenroth
 und Reiter. 9) Kreis St. Goarshausen: Amt Braunbach, Amt St. Goarshau-
 sen, Amt Nassau mit Ausschluß der zum Amtsgerichtsbezirk Cabeneubogen
 gehörigen Gemeinden. 10) Rheingaukreis: die Aemter Ridesheim
 und Elville. 11) Landkreis Wiesbaden: Amt Wiesbaden, Amt Hoch-
 heim mit Ausschluß der zum Amtsgerichtsbezirk Höchst gehörigen Gemeinden
 Langenhain, Lorschbach und Marxheim. 12) Untertaunuskreis: die Aemter
 Wehen und Langenschwalbach, Amt Jbsheim mit Ausschluß der zum Amts-
 gerichtsbezirk Camberg gehörigen Gemeinden Camberg, Dombach, Eisen-
 bach, Erbach, Schwidershausen, Niederfelters, Oberfelters und Würges.
 13) Kreis Usingen: Amt Usingen. 14) Oberaunuskreis: Die Aemter Som-
 burg und Königstein, aus der Gemarlung des zum bisherigen Stadtrei-
 Frankfurt a. M. gehörigen Ortsbezirks Niederurfel S. A. die sogenannte
 Hofemart und den Niederurfeler Gemeinwald. 15) Kreis Höchst:
 Amt Höchst mit Ausschluß des vormals nassauischen Gemeindebezirks
 Hedderheim, aus dem Amte Hochheim die zum Amtsgerichtsbezirk Höchst
 gehörigen Gemeinden Langenhain, Lorschbach und Marxheim. 16) Landkreis
 Frankfurt a. M.: Die zum bisherigen Stadtreiße Frankfurt a. M. gehörigen
 Gemeinden Bonames, Hausen, Niederrad, Oberrad, Niederurfel (Frankfurter
 Antheil) nebst dem vormals großherzoglich heffischen Ortsbezirk Niederurfel
 (heffischer Antheil) mit Ausschluß der Gemarlungstheile Hofemart und
 Niederurfeler Gemeinwald, den vormals großherzoglich heffischen Ortsbezirk
 Hedderheim, aus dem Amte Höchst den vormals nassauischen Gemeindebezirk
 Hedderheim, aus dem bisherigen Kreise Hanau die zum Amtsgerichtsbezirk
 Vodenheim gehörigen Ortsteile Vodenheim, Edenheim, Eichersheim,
 Gimheim und Braumheim und die zum Amtsgerichtsbezirk Bergen gehörige
 Gemeinde Breungesheim. 17) Stadtkreis Wiesbaden: Stadt Wies-
 baden. 18) Stadtkreis Frankfurt a. M.: Stadt Frankfurt a. M.

KB. Allgemeine Waisenspflege in 1883/84. „Eternos
 und mittellos“ waren 1244 Waisenkinder pro 1883/84 der Fürsorge unserer
 Waisen-Anstalt, welche Herr Landes-Director Sartorius untersteht,
 anvertraut, also ein ansehnliches Plus gegen den gewöhnlichen Durchschnitt
 von 1150 Kindern. Wir entnehmen dem desfallsigen Bericht kurz folgendes
 Nähere: „Es wird in erster Linie versucht, die verwaiteten Kinder in Fa-
 milien unterzubringen, wo ihnen Liebe entgegentritt und wo für alles
 Nöthige gesorgt wird, damit den Kindern das Elternhaus einigermaßen
 ersetzt werde. Vollauf kann dies aber nur geschehen, wenn Waisen an
 Kindesstatt angenommen werden, wie dies im vorigen Jahre in einem
 Falle geschehen, wo ein braver Schlossermeister mit seiner Frau, die keine
 eigenen Kinder besaßen, ein in der hiesigen Kinderbewahranstalt unterge-
 brachtes Waisenkind, ein Mädchen, als Kind annahm. Wie bemerkt, ein
 seltener Fall; meistens müssen daher die Kinder bei braven Pflegeeltern
 untergebracht werden, was jetzt glücklicherweise erleichtert ist, seitdem das
 Pflegegeld hat erhöht werden können. Die Herren Geistlichen, die Waisen-
 räte und die Vormünder verbinden sich mit den Ortsbehörden, um die
 besten Pflegeeltern auszufinden, und je vorsichtiger dabei verfahren wird,
 um so dankenswerther erscheint dies. — Die seit mehr als einem Jahr-
 hundert bei uns eingeführte Waisen-Collecte (dieselbe ertrug pro 1883/84
 22,750 M. 87 Pf.) soll in der aller nächsten Zeit zum Besten des Ver-
 waltungsjahres 1884/85 stattfinden und wird dabei daran erinnert, daß die
 ständische Verwaltung ihrerseits auch viel für die Gemeinden thut, das
 Dessen also gegenseitig sei. Hierüber wird Einiges mitgetheilt, damit die
 Aufgaben und Ziele unserer erst seit dem Jahre 1867 eingerichteten ständi-
 schen Verwaltung etwas mehr bekannt werden. Es kommen nämlich hier
 in Betracht die Verwaltung der Chausseen und die Mitwirkung bei den
 Gemeinde-Wegbauten. Für Chaussee-Unterhaltung wurden pro 1882/83
 706,876 M. vorausgabt, für Neubau und Beihülen zur Erbauung von
 Secundärbahnen 283,504 Mark vorgesehen und für Gemeindewege 213,676
 Mark als Zuschuß bewilligt. Wo die Armenlasten zu hoch sind,
 steht der ständische Verband zur Seite und damit jede Gemeinde nach und
 nach mit guten Feuerlösch-Geräthschaften versehen und damit gut eingeeübt,
 Feuerwehren die notwendigen Anordnungen beschaffen können, werden
 jährlich gegen 12,000 M. verwendet zc. Eine Unterstützungskasse gewährt
 Beihülen, falls ein Mitglied einer Feuerwehr bei Gelegenheit eines Brandes
 oder einer Probe verunglückt. Unvermögendern Gemeinden werden aus der
 ständischen Hilfskasse Darlehen zu niedrigem Zinsfusse gegeben, was jährlich
 ca. 52,000 M. beträgt. Für landwirtschaftliche und gewerbliche Anstalten
 werden ansehnliche Beträge verwendet und zur Eröffnung neuer Einnahme-
 quellen für die Gemeinden werden unverzinsliche Darlehen zur Verpflanzung
 von Gemeinbelandereien mit Obstbäumen gegeben zc. Es möge darum
 Jeder diese Interessen mit fördern helfen und die sich jetzt darbietende
 Gelegenheit, für die eltern- und mittellosen Waisenkinder einen Beitrag zu
 leisten, nicht versäumen, damit dem Nehten auch ein Geben gegenüber
 stehe. Die Gesamt-Einnahme betrug 114,530 M. 91 Pf., die Gesamt-
 Ausgabe 117,002 M. 75 Pf., darunter die höchste Zahl auf das Amt Wiesbaden
 24 Pf. für 1244 Waisen, wovon die höchste Zahl auf das Amt Wiesbaden
 mit 118 fällt. Als Legat ist zu notiren dasjenige des verstorbenen Herrn
 Joh. Heinrich Müller zu Guntersdorf mit 300 M. Wir wünschen
 somit der bevorstehenden Collecte einen recht reichen Ertrag, damit die
 hohen Zwecke der Verwaltung, eine möglichst gute Fürsorge für die armen
 Waisen, erreicht werden können.

* (Personalien.) Der in einer militärärztlichen Bildungsanstalt
 seither gewesene Studirende Walger ist seit 1. October bei dem Nass.
 Feld-Art.-Regt. No. 27 angestellt. — Herr Regierungs-Militär-Supernumerar
 Gehard von hier ist zum interimistischen Polizei-Commissar in Frank-
 furt a. M. ernannt. — Gerichts-Messior Kneifel in Limburg tritt in
 den Reichs-Justizdienst über.
 * (Deutsch-freisinnige Partei.) In der vorgestern Abend
 äußerst zahlreich besuchten Vertrauensmänner-Versammlung wurde be-

schlossen, auf nächsten Sonntag Nachmittag eine Vertrauensmänner-Versammlung aus dem ganzen Nassauischen Wahlkreis, der aus den Kreislern Eltville, Müdesheim, Schwalbach, Stadt und Amt Wiesbaden, Wehen besteht, einzuberufen. Als Candidat der deutsch-freisinnigen Partei wurde einstimmig Herr Anwalt Schenk proclamirt und die Organisation für Wiesbaden in ähnlicher Weise wie in früheren Jahren unter sehr starker Theilnahme vorgenommen.

* (Der Rhein- und Taunus-Club) läßt seine regelmäßigen Wochenversammlungen vom 1. October ab wieder jeden Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr im Vereinslocal „Hotel Schützenhof“ stattfinden.

* (Hausbesitzer-Verein.) Das bisher in der Schulgasse 10, zum „Storchnest“, befindliche Bureau des Vereins der Hausbesitzer und Interessenten wird vom 1. November l. J. ab nach Webergasse 37, zur „Stadt Frankfurt“, verlegt werden.

* (Bemerkenswerth) dürfte es sein, daß der Vorstand der Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen zu Wiesbaden, G. H. am Dienstag Abend über 100 Aufnahmefrüchte zu befinden hatte, die seit Samstag Früh eingelaufen waren.

* (Handels-Register.) Bezüglich der Firma J. & F. Suth dahier, welche durch Uebereinkunft mit allen Activen und Passiven an Kaufmann Franz Suth als alleinigen Inhaber übergegangen war, ist eingetragen worden, daß der Letztere den Kaufmann Wilhelm Grodnowitz in das Geschäft aufgenommen hat.

* (Ueber die Auffindung in Wiesbaden gestohlener Werthobjecte) weis die „F. J.“ Folgendes zu berichten: Der Besitzer einer Frankfurter Apotheke war in den jüngsten Tagen mit seinem kleinen Töchterchen bei einem Frankfurter Kunstgärtner in der Mainzer Landstraße. Die Kleine, welche sich im Garten herumtrieb, brachte plötzlich ein kleines Packet, welches sie in einem Buschwerk versteckt gefunden hatte. Als man es öffnete, enthielt es drei Hundertmarkscheine und andere Werthpapiere im Betrage von etwa 2000 Mk. Der Hund wurde alsbald der Polizei ausgeliefert, wobei es sich herausstellte, daß die Papiere von einem in Wiesbaden verübten Diebstahle herrührten. Wie das Packet an die Fundstelle kam, ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt.

* (Erdbeeren.) In der Delicatessen-Handlung von C. Bausch, Langgasse 35, sind ausgestellt Früchte vom Erdbeerbaum (Arbutus uredo), einem in Algerien, im südlichen Theile von Spanien, Italien und Griechenland vorkommenden Gewächs, das eine Höhe von 2-30 Fuß erreicht, und dessen im zweiten Jahre erst reisenden Früchte mit Wein und Zucker gesüßt, in genannten Ländern aber auch zur Bereitung von Zucker verwendet werden.

* (Unfall.) Am Dienstag Nachmittag stürzte in einem Hause in der unteren Webergasse das Kind der Wittwe M. aus dem dritten Stockwerke zur Erde. Die erlittenen Verletzungen sind glücklicher Weise leichtere und nicht lebensgefährlich.

* (Der Velociped-Sport) hat in jüngster Zeit zwei Körperverletzungen nicht unerheblicher Art im Gefolge gehabt. In dem einen Fall war es ein hiesiger Beamter, der das erwähnte Vehikel eifrig zur Ausfüllung seiner Mußestunden benützt und auf einer seiner Radfahrten in so unsanfter Weise zu Boden stürzte, daß er einen Unterarm oberhalb des Handgelenkes brach. Am Montag Nachmittag rannte ein Velocipedfahrer in der Karlstraße das Kind des Herrn Kammermusikers Sch. über den Haufen, wodurch dasselbe erheblich am Kopfe verletzt wurde. Statt sich des Ueberfahrenen nun anzunehmen, suchte der muthige Held das Weite und ist bis jetzt nicht ermittelt worden.

* (Die herzoglich Nassauische Familie) kehrt Mitte October von Hohenburg nach Königstein zurück.

* (Aus Frankfurt a. M.) wird gemeldet, daß das Panorama der Schlacht bei Sedan für eine sehr bedeutende Summe nach Chicago in Amerika verkauft worden ist. Das Rundgemälde bleibt nur noch bis zum 1. November ausgestellt, am darauffolgenden fünfzehnten wird die Ueberlieferung bewerkstelligt. An seine Stelle soll ein anderes Rundgemälde, wie es heißt, die Belagerung von Paris, treten.

* (Bäder contra Mehl- und Brod-Fabriken.) In Berlin und Wien haben sich die Bäder-Genossenschaften geeinigt, bei Conventionalstrafe ihren Bedarf von Mehl nicht mehr von solchen Mühlen zu beziehen, mit welchen zugleich eine Brod-Fabrik verbunden ist. Wie verlautet, sollen in allernächster Zeit auch in Frankfurt a. M. derartige Schritte von Seiten der Bäder gethan werden.

* (Schulnachricht.) Der ordentliche Lehrer am Gymnasium zu Dersfeld Johannes Franz Bosing ist zum Oberlehrer am Gymnasium zu Hadamar ernannt worden.

Aus dem Reiche.

* (Am Geburtstage der Kaiserin) sind die Inassen der Hospitäler und Wohlthätigkeits-Anstalten in Berlin Mittags festlich bewirthet worden.

* (Die Kronprinzliche Familie) hat Baden-Baden gestern Vormittag verlassen und ist in die Schweiz weitergereist. Prinz Heinrich weilt noch in Baden-Baden.

* (Aus dem Reichs-Versicherungs-Amt.) Die Verathungen des Reichs-Versicherungs-Amtes beschäftigen sich gegenwärtig noch mit der inneren Organisation des Amtes selbst, und es besteht die Absicht, mit Bezug darauf eine Verordnung auszugeben. Die eigentliche Thätigkeit des Reichs-Versicherungs-Amtes in Bezug auf die ihm durch das Unfall-Versicherungs-Gesetz überwiesenen Functionen dürfte kaum vor dem 15. October

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

beginnen können. Bekanntlich bestimmt das Gesetz, daß die Anmeldungen über Bildung von Berufsgenossenschaften bis zum 1. September einzubringen sind. Diese Anmeldungen waren an die unteren Verwaltungsbehörden der Bundesstaaten zu richten; die Gesamtheit der Meldungen ist aber dann von den Landesregierungen bis zum 15. October beim Reichs-Versicherungs-Amt zu bewirken; von diesem Termine an ist dann das Amt erst im Stande, das Material zu übersehen und in seine eigentlichen Geschäfte einzutreten. Wenn aus verschiedenen Mittheilungen der Schluß gezogen worden ist, als ob man wegen der entstandenen Schwierigkeiten die festgesetzte (viermonatliche) Frist nicht werde einhalten können, so befindet man sich im Irrthum; die vom Gesetz normirte Frist wird und kann jedenfalls innegehalten werden. Bei der Bildung der Berufsgenossenschaften sind von Seiten des Reichsamtes zunächst zwei Hauptfragen zu stellen: „Sind die beabsichtigten Genossenschaften leistungsfähig? Und gehören die zu verbindenden Berufe auch zusammen?“ Können diese Fragen bejaht werden, so kommt es nicht in Betracht, ob die Genossenschaft über das ganze Reich oder nur über einen Theil desselben sich erstreckt. Schwächere Berufsarten sollen sich an stärkere verwandte anlehnen.

Handel, Industrie, Statistit.

HK (Zum Handel mit Rußland.) Interessenten, welche kaufmännische Beziehungen mit Rußland unterhalten, können hinsichtlich der ihnen durch die zollamtliche Behandlung etwa erwachsenden Beschwerden auf dem Bureau der Handelskammer nähere Mittheilungen erhalten.

Vermischtes.

— (Ringkämpfer Abs.) Ueber den auch in Wiesbaden aufgetretenen Ringkämpfer Abs schreibt man dem „Schw. M.“ aus Hamburg, 25. Sept.: „Ein Zufall ließ mich mit Herrn Abs hier bekannt werden. Er führt in der Weststraße eine kleine Wirthschaft mit Billard, welche zugleich das Local des dortigen Athletenklubs ist. Abends um 8 Uhr versammelt sich hier in dem an das Billardzimmer anstoßenden Raume eine Anzahl von Kraftmenschen und ergeht sich stundenlang mit dem größten Ernste und unermüdetlich in systematischen Kraftübungen, Ringkämpfen zc., wie man sie auf keinem Turnplatz zu sehen bekommt. Centnerschwere Gewichte, Kugeln, Handlinge, eiserne Stangen, zum Theil mit zwei und mehreren aneinandergereihten, verstellbaren, schweren Kugeln bilden die Objecte, mit und an welchen die Jünger der Kraft unter allen möglichen Handhabungen ihre Stärke so lange erproben, bis das gewöhnliche Ziel erreicht ist oder sie sich von der Fruchtlosigkeit ihrer Bemühungen überzeugt haben. Es muß einen unwillkürlich ein Gefühl der Schwäche und Ohnmacht unter diesen Männern überkommen, welche mit Gewichtsmengen, deren Bewältigung schon einen recht bedeutenden Kraftaufwand erfordert, hantiren, wie mit Spielzeugen. Sie alle reichen jedoch mit ihren Leistungen entfernt nicht an die des Herrn Abs hin.“

— (Luftschiffer Securius) unternahm am Sonntag in Hannover seine 26ste und letzte diesjährige Ascension, welche in erwünschtester Weise endete. Der Flora-Garten „Bella-Vista“ hatte sich mit zahlreichen, den besseren und besten Ständen angehörigen Publikum angefüllt, welches den seit ca. drei Wochen von seinem Unfall hergestellten muthigen Luftseger begrüßte und beglückwünschte. Eine besondere Freude hatte Herr Securius noch dadurch, daß ihm gerade an diesem Tage die große goldene Medaille mit der Krone für Kunst und Wissenschaft verliehen worden ist.

— (Stahlblüthe.) Amtlich wird in No. 247 der „Augsburger Abendzeitung“ bekannt gemacht: „Die durch Beförderung des Präparandenlehrers Adolf Breuner zum Hauptlehrer an der Präparandenschule Deggendorf erledigte Stelle eines Präparandenlehrers an der Präparandenschule in Freising wurde dem Präparandenlehrer an der Präparandenschule zu Oberdorf, Hieron. Neumann, seiner Verleihungsbitte entsprechend, übertragen.“ Bei richtiger Athem-Eintheilung geht's!

— (Die Cholera) nimmt, nach den täglich ergehenden Berichten, in Genua, Spezzia und Neapel beständig ab.

— (Ein Nielsen-Concertsaal.) In London ist ein neuer Nielsen-Concertsaal entstanden und zwar in dem neuen „Albert Exhibition Palace“. Derselbe soll fünftausend Zuhörer fassen und Raum für ein starkes Orchester, sowie für einen Chor von achthundert Sängern gewähren.

— (Zinn in West-Virginia.) In den Counties Mason und Cabell in West-Virginia sind reichhaltige Zinnlager entdeckt worden. Das Zinn soll von sehr feiner Qualität sein.

* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Moravia“ von Hamburg am 30. September in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

(Aus Bayern.) Seit mehreren Monaten litt ich an Blutanbrand, Flimmern vor den Augen und Uebelkeit. Ich brauchte zwei Schachteln Ihrer Schweizerpillen und das ganze Uebel ist beseitigt. Ich theile Ihnen dies gerne zur Veröffentlichung mit, um auch anderen Leidenden Hülfe zu verschaffen. Hochachtungsvoll Max Schmidt, Kaufmann, Schweinfurt (Bayern), 10. Nov. 1883. Erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken. 361

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen grösster Auswahl zu Fabrikpreisen!
8677 P. A. Walther — Frankfurt a. M. — Vertreter: C. A. Otto — Wiesbaden — 17 Taunusstrasse, I. Etage.

In meinem

Möbel-Lager 6 Friedrichstraße 6

sind zum Verkaufe angedellt:

Eine Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend in 1 Sopha, 2 großen Sesseln, 6 Stühlen, 1 Salontisch, 1 Spiegel mit Trumeau (3 Meter hoch), 1 Verticow, 1 Staffelei, Säulen- und Nippstisch.

Eine eichenholz-geschmückte Speisezimmer-Einrichtung: 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 12 hochlehniige Speisestühle, 1 Servirtisch, 1 Sopha, Vorhänge und Tischdecke, 1 kleines Tischchen.

Eine Herrenzimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholz: 1 Bureau minstre, 1 Schreibstisch, 1 Bibliothekschrank, 1 Sopha und 2 Sessel mit Fantasiestoffbezug.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaumholz, 2 vollständige Betten mit Sprungrahmen, Roßhaar-Matratzen und Keilen, 1 Waschtoulette mit Marmorauflage, 2 Nachtschränken, 1 Spiegelschrank.

Die Einrichtungen sind mir durch günstige Gelegenheit in Commission gegeben und kann dieselben deshalb zu außerordentlich billigen Preisen abgeben. Zur Besichtigung lade ganz ergebenst ein.

Ferd. Müller, Auctions- und Möbel-Geschäft,
6 Friedrichstraße 6.

377

Specialität in Elsässer Weisszeugen.



Specialität in den rühmlichst bekannten Elsässer Hemdentuchen von 40 Pf. ab, Calicots, Cretonnes, Shirtings, Dowlas, Madapolam, Biqué, Röper, geraubte Stoffe — Batist, Mull, Ajours — Betttücher in größter Breite (bis 180 Centimeter). — Bei Abnahme ganzer Stücke Fabrikpreise.

Elsässer Zeugladen
von **Carl Perrot**

(aus Elsas), 6418

in Wiesbaden: 1 Mühlgasse 1;
in Frankfurt a. M.: 22 große Sandgasse 22.

Wohnungs-Wechsel.

Von heute an wohne ich Friedrichstraße 10, vis-à-vis der de Lazpéestraße.

Bringe zugleich mein Geschäft in empfehlende Erinnerung.

Wilhelm Steinmetz,
Schneidermeister.

11703

Photographien per Stück 50 Pf.

vom Festzug des XV. Mittelrheinischen Turnfestes sind noch zu haben Geisbergstraße 30. 11525

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 7736**

Früher Bischof Wilhelm'sches Terrain.

Nouveautés.

Den Empfang einer grossen Auswahl der neuesten deutschen, englischen und französischen

Herbst- & Winterstoffe

für Paletots, complete Anzüge, Beinkleider, Westen etc. beehre ich mich ergebenst anzuzeigen und dieselben zur Anfertigung nach Maass auf's Beste zu empfehlen.

J. Bischoff, Kirchgasse 2,
11518 früher Zuschneider bei Herrn Mondorf.

Oberhemden,

Kragen, Manschetten Cravatten, Handschuhe, Taschentücher, Socken, Tricotagen empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Simon Meyer,
288 Langgasse 17, Langgasse 17.

Fenster-Gallerien

in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt

P. Piroth,
9773 Bergolderei, Spiegel- und Bilderrahmengeschäft,
Marktstraße 13, 2 Stiegen,

Kirchhofsgasse No. 3, **F. Brademann,** Kirchhofsgasse No. 3, 4750
Maſſeur,
 empfiehlt ſich im Maſſiren, kalter Abwaſchung, Abreibung u. ſ. w.
Reichaffortirtes Muſikalien = Lager und
Leihinſtitut, Pianoforte = Lager
 zum Verkauſen und Vermiethen.
 106 **E. Wagner,** Langgaffe 9, zunächſt der Poſt.

bei
Emil Staudt, Frankfurt a. M.,
 Eschersheimer Landſtraſſe 42.

NEUESTER
BADEOFEN.
 IN 5 MINUTEN
 EIN WARMES BAD.



bei
Emil Staudt, Frankfurt a. M.,
 Eschersheimer Landſtraſſe 42.
 (M.-No. 1881) 968

Patent-Malzbrod, ärztl. gepr., für Schwache u. Kranke,
 z. h. Michelsberg 30 u. Hofl. Engel, Taunusſtr. 4. 10639

Rheingauer Weineſſig,
 anerkannt das Vorzüglichſte dieſer Branche, empfiehlt
 die Rheingauer Weineſſig-Fabrik von
Martin Prinz in Schierſtein i/Rheingau.
 Reelle Preiſe. — Prompte Bedienung. 15118

Früch eingetroffen:
Teltower Rübchen.
C. Reppert,
 11783 **Adelheidsſtraſſe 18, Ecke der Adolphſalloe.**

Teltower Rübchen,
 ſtets früch, empfiehlt billgigt
 11487 **J. Rapp, vorm. J. Gottſchalt, Golbgaffe 2.**

Apfel.
 Alle Sorten gepflüchte feine Äpfel und Tafelbirnen
 von Hof „Adamsſthal“, namentlich für den Winterbedarf,
 empfehle ich per Centner frei in's Haus geliefert und nehme
 briefliche und mündliche Beſtellungen entgegen.
 11466 **Joh. Effelberger, Hof Adamsſthal.**

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.
 Auch in dieſem Jahre laſſe ich wieder **Daber-Kartoffeln**
 beſannter Güte nach hier kommen. Anmeldungen bis längſtens
 Mitte October erbeten.
 11693 **Peter Siegrist, Helenenſtraſſe 17, 1 Er.**
Neues Sauerkraut per Pfd. 10 Pf. empfiehlt
 11625 **J. Schaab, Kirchgaffe 27.**

Süßer Apffelwein
 8696 **11 Bahnhofſtraſſe 11.**

Geschäfts-Verlegung.
 Meiner geehrten Kundſchaft zur Nachricht, daß ich mein
Colonialwaaren-Geschäft von heute an nach dem
Neubau Moritzſtraſſe 21
 verlegt habe.
 Mit dem Ausdruck meines beſten Dankes für das mir ſeit
 entgegengebrachte Wohlwollen bitte höflichſt, mir dasſelbe auch
 in meinem neuen Locale zu Theil werden zu laſſen.
 11381 **Hochachtungsvoll W. Braun.**

Feinste Kaffee-Essenz in Dosen,
 anerkannt
 als wirklich gutes Kaffeezuſatzmittel aus der Fabrik von
Pfeiffer & Diller in Forchheim bei Worms
 iſt zu haben bei:
 9319
Ferd. Alexi, Michelsberg, J. C. Kelper, Kirchgaffe,
Ed. Böhm, Kirchgaffe, E. Moebus, Taunusſtraſſe,
H. Eifert, Schwalbacherſtr., Ph. Schlick, Kirchgaffe,
Chr. Kelper, Webergaffe, E. Simon, Marktſtraſſe.

Prima neuer körniger
Bienenhonig,
 garantirt rein, per Pfund 50 Pf., empfiehlt
 9897 **Ed. Weygandt, Kirchgaffe 18.**

Täglich früch:
Süſſe Rahmbutter,
 feinſte Qualität, empfiehlt
 7870 **J. M. Roth, gr. Burgſtraſſe 4.**

Prima Elb-Caviar
 früch eingetroffen bei
 11836 **Chr. Kelper, Webergaffe 34.**

Kieler Bückinge
 fortwährend früch bei
 11485 **J. Rapp, vorm. J. Gottſchalt, Golbgaffe 2.**

1884er holl. Voll-Häringe
 à 6 Pf., per Dhd. 65 Pf., à 8 und 12 Pf.; ferner **Holl-**
möpfe, ruſſ. Sardinen, Sardinen in Del, Thon
 in Del etc., immer früch und billgigt, empfiehlt
 10918 **A. Schmitt, Ellenboenaſſe 2, früher Mehaerg. 25**

Ia neue ruſſ. Sardinen	per Fäſchen	Mk.	2,30,
	" Pfund	"	— 80,
	" Stück	"	— 4,
Ia Delicateß-Hollmöpfe	" Fäſchen	"	2 30,
	" Stück	"	— 10,
Ia holl. Vollhäringe	" Duzend	"	— 7,
	" 100 St.	"	— 80,
		"	6 —

empfiehlt **Mart. Lemp,**
 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherſtraſſe.
 NB. Für leere Hollmöpfe- und Sardinen-Fäſchen vergütet
 wenn ſolche in gutem Zuſtande und mit Deckel verſehen re-
 tournirt werden, per Stück 20 Pfa. **D. O.** 11408

Die Eishandlung von H. Wenz
 empfiehlt ſeinen verehrlichen Abonnenten auch für ſerner
 Monate noch um denſelben Preis ſein erſt-hergeſtelltes
Kunſt- und norwegiſches Eis.
 11615
 Ofenſeger und Puffer Deuſter wohnt Reugaffe 1060

Bergmann's extrafeine Rosen-Abfall-Seife

Glycerin-Abfall-Seife,

frei von jeder Schärfe, Packet à 3 St. 40 Pfg., empfiehlt die Droguerie von

9797 **W. Hammer, Kirchgasse 2a.**

Bergmann's Original allein ächte Zahnseife

ist das vor 40 Jahren von Dr. Bergmann erfundene allein von **Bergmann & Co., Frankfurt a. M.**, fabrizirte vorzügliche Zahnreinigungsmittel, welches einen europäischen Ruf erworben. Zu haben à Stück 50 Pfg. bei

H. J. Viehoever, Hoflieferant, 23 Marktstrasse 23.
8806

Neuen Hochglanz
auf
polirte Möbel,
die durch Schmutz und Alter blind geworden sind, erzielt man in überraschender Weise durch die **Rölnrer Möbel-Reinigungs-Politur.**
Jedes Dienstmädchen kann damit in wenigen Minuten einen Schrank, Tisch, Bett oder dergl. wie neu herstellen. Preis pro Flasche 75 Pfg. Allein zu beziehen durch
11468 **Fr. Rohr, Bahnhofstraße 20.**

Gelbe Fußbodenlack-Farbe (Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.
Preis per Pfd. 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.
Biebrich, im August 1884.

Adolph Berger, Firnis-Fabrik, Rathhausstrasse.
Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2 zu Wiesbaden.** 7920

Billig zu verkaufen:

Ein großer Pfeilerspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 nußb. Waschkonsole mit Marmorplatte, 2 ovale Tische, 2 Kanape's, 1 vollst. Kinderbett mit Kophaarmatratze, 3 zweischl. vollst. Betten, 1 Kleiderschrank, sowie 1 schöner zweith. Küchenschrank bei
11744 **A. Görlach, Mehgeraasse 27.**

Alle alte Sachen, wie Kleider, Bettwerk, Bücher u. s. w., kauft **Ch. Ney, Kirchgasse 34, 4 St.** Bestellungen bitte per Postkarte zu machen. 2225

Billiger Verkauf von Möbel Goldgasse 15. 9514

Das Lebensmittel-Untersuchungs-Amt, Schwalbacherstraße 30, nimmt gegen gute Bezahlung unverletzte, große Mänse an. 11494

Abreise halber werden Welltrichstraße No. 27, Parterre, folgende gut erhaltene Möbel aus freier Hand verkauft:

3 vollständige Betten mit Sprungrahmen und Kophaarmatratzen, 2 Waschtische, 2 Kanape's, 1 Krankenstuhl, 1 Kinderstühlchen, 1 Marmortisch, 1 Verticow mit Spiegel-Aufsatz, 1 Cylinderbureau, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 2 Nähmaschinen, 1 Kommode, 1 Ausziehtisch mit vier Einlagen, 1 viereckiger Tisch, 1 nußbaumene Waschkommode, Rohr- u. Polsterstühle, Bilder, Spiegel, Uhren, Vorhänge mit Gallerien, 1 Hängelampe mit Gewicht, 1 spanische Wand, Teppiche und mehrere Vorlagen, 1 Kinderbettstelle, sowie 1 Küchenbrett und Ablaufbrett u. s. w.

Auch ist die Wohnung sofort zu vermieten. 11800

Billiger Möbel-Verkauf.

Franz. und deutsche Betten, Büffet, Verticows, Herren- und Damenschreibtische, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Kommoden und Console, ovale, Näh- und Ausziehtische, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, Kanape's, Chaises-longues, Ruhebett, Spiegel, Küchenschränke, 1 thürige Kleiderschränke, einzelne Bettstellen, Stühle u. Alles sehr billig **Goldgasse 20 im Hinterhaus.** 10251

Vollständige nußb. und tannene franz. Betten, einzeln Bettstellen, Kophaar- und Seegrasmatratzen, ein- und zweithür. nußb. und tannene Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Sopha, Sessel, Chaise longue, Garnituren mit Plüsch- und Fantasiebezug, Kleiderstöße, Handtuchhalter, ovale, viereckige, Schreib- u. Auszugtische, Spiegel, Stühle, Küchenschränke, Gallerien in großer Auswahl, Verticow, Secretäre, sowie fein. Zimmereinrichtungen in Eichen, schwarz und Nußbaumem, matt und blank, sind sehr billig zu verkaufen bei
8342 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

Betten- und Möbelverkauf.

Monatliche Ratenzahlung Nerostraße 39. 1120

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei
102 **W. Münz, Mehgeraasse 30.**

Bei Porzellanmaler **F. Nolte, Karlstraße 44,** eine Stiege hoch, wird Alles gekittet, Porzellan feuerfest. 16948

Alle Tapezierarbeiten werden sofort bei billiger Berechnung in und außer dem Hause fertiggestellt **Lehrstraße 23.** 10282

Tapezierarbeiten w. billig ausgeführt **Moritzstr. 5.** 10276

Neue Seegrasmatratzen und Strohsäcke sind stets zu haben bei **Gassmann, Tapezierer, Ellenbogengasse 6.** 10970

Zweithür. Kleider- u. Küchenschränke zu verk. **Römerb. 32.** 9986

Ein Halbbarock-Sopha (neu) billig zu verkaufen **Kirchgasse 22, 1 Stiege hoch.** 10976

Eine neue Vorthür billig zu verkaufen **Lehrstraße 29.** 11255

Ein Karren und ein Einspanner-Fuhrwagen mit Leitern u. Kasten zu kaufen gesucht **Tannstraße 53.** 10648

Ein noch guter, langer Blasbalg zu verkaufen **Platterstraße 1 d.** 10730

Zimmerpähne sind karrenweise zu haben 11551
Heinrich Gerner, Felbstraße 6.

Schöne Birnen zu haben **Wörthstraße 10.** 11736

Äpfel, alle Sorten, sind kumpf- und malterweise zu haben **Steingasse 28.** 10705

Äpfel per Kumpf 35 Pfg. zu haben **Langgasse 5.** 11651

Goldreinetten im Kof. und Str. zu verk. **Nerostr. 14.** 11750

Schöne, frische Käse zu haben **Welltrichstraße 20.** 11660

Restaurant Joerg,

vis-à-vis den drei Bahnhöfen, Rheinstrasse 17, vis-à-vis den drei Bahnhöfen, empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas Frankfurter Lagerbier aus der Brauerei Groß und Oberländer in Frankfurt a. M., Erlanger Exportbier von Franz Erich in Erlangen, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

Anton Joerg.

9113

„Zur Eule“. Empfehle mein gut eingerichtetes, für Vereine und gesellige Zusammenkünfte geeignetes Sälchen. Gutes Klavier steht zur Verfügung. 10369

Sehr haltvolles deutsches Bier.

Culmbacher Export,

hell und dunkel,

per Glas 18 Pfg. im

Restaurant Zinserling,

11376

31 Kirchgasse 31.

Nechtes Berliner Weißbier

und Frankfurter Lagerbier aus der Brauerei Henrich empfiehlt Carl Wies, Rheinstraße. 10756

Süßer Aepfelmöst.

10297 Restauration Christ, Wellstrasse 21.

Amsterdamer Kaffee-Lager,

Friedrichstraße 33,

empfehlen, durch kürzlich großen Einkauf, direct vom Laer in Amsterdam bezogene neue Sendung feinsten Java-Kaffees in anerkannt guten und billigen Qualitäten.

Als besonders empfehle für häuslichen Gebrauch gebrannten Kaffee zu Mt. 1,20 per Pfund. 10810

C. Govers aus Amsterdam.

Aechte Frankfurter Würstchen

von der rühmlichst bekannten Firma Frankfurts treffen jeden Tag frisch ein und empfehle solche billigt.

10919 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, früher Mehrgerg. 25.

Nechte Frankfurter Würstchen per Stück

20 Pfennig, im Duzend billiger, treffen jetzt täglich frisch ein bei 11486

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Prima Winter-Cervelatwurst per Pfd. 1 Mt. 80 Pf.,

do. Sommerwaare per Pfd. 1 " 80 "

geräucherter Schwartenwagen per Pfd. 1 " 80 "

Frankfurter Bratwürstchen per Stück — " 17 "

empfehlen L. Behrens, Langgasse 5. 10676

Biscuits „Melange“

soeben eingetroffen à 60 Pfg. per Pfund, ferner Albert, Gingersnits, Combination, Makronen, Waffeln n. s. w. stets frisch und billigt bei 11814

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Die acht englischen Biscuits

von Huntley und Palmers, sowie die von Hamburg sind frisch eingetroffen und empfehle solche zu den bekannt billigsten Preisen. A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Großer Verkauf

von Teppichen, Läufern, Vorhängen etc. etc.

zu sehr billigen Preisen

5 Friedrichstraße 5,

Ecke der de Laspée-Strasse.

Ferd. Müller.

377

M. Bentz,

46 Friedrichstrasse 46.

Hemden nach Maass.

Kragen, Manschetten, Taschentücher.

6506

Die Geschäfts-Localitäten sind geöffnet von 8-1 Uhr, Nachmittags von 2-6 Uhr. 11656

Wein

Eisenwaarengeschäft

befindet sich von heute an

Rheinstraße 35, Hinterhaus rechts.

Das Lager ist in allen möglichen Hand-, Küchen-, Deconomie-, Handwerks- und Bau-Geräthschaften gut sortirt und werden die Verkaufspreise billigt gestellt.

Wiesbaden, den 1. October 1884.

Abr. Stein.

Geschäfts-Verlegung.

Meine Werkstätte befindet sich von heute an

10 Ellenbogengasse 10.

Für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe mir auch in mein neues Lokal folgen zu lassen. Achtungsvoll

11763

Karl Gasteler, Installateur.

Möbel-Geschäft von Julius Glässner,

Nerostraße No. 39,

empfehlen: Ganze Zimmer-Einrichtungen, Garnituren, einzelne Sopha's, vollständige unthurnene und tannene Betten, Koffhaar- und Seegrasmatrassen, Oberbetten, Kissen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Kleiderschränke und Rohrstühle. 9279

Ausverkauft

werden Schwalbacherstraße No. 37 bis zum 1. October und zum Selbstkostenpreis abgegeben wegen allzu großem Vorrath: Alle Arten vollständige Betten, einzelne Koffhaar-, Seegras- und Strohmattressen, Deckbetten

9545

Ausverkauf schwarzer Seidenstoffe edler Qual. zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen!

Diese Serie bietet die **günstigste** Gelegenheit, wirklich gute, zuverlässige Qualitäten ausserordentlich billig zu kaufen, worauf Wiederverkäufer besonders aufmerksam mache. Der Verkauf ist nur auf wenige Tage festgesetzt und werden auf die roth bezeichneten, herabgesetzten Preise bei Baarzahlung noch 10% extra bewilligt.
Vertreter der Fabrik: **C. A. Otto**, 17 Tannusstrasse, I. Etage.
11388

Die Stroh- & Filzhut-Fabrik von H. Denoël,

1 kleine Burgstrasse 1,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in Filzhüten in allen möglichen, nur neuen Formen und Farben zu billigen Preisen. Filzhüte werden gefärbt und nach den neuesten Formen gefertigt. 10694

Schutzverein der Wohnungsmiether.

Geschäftslokal: Webergasse 56. 1872

Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Wintersemesters dieser Anstalt findet **Donnerstag den 2. October Morgens 10 Uhr** in dem **Gewerbeschulgebäude** statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von **Herrn Maler Brenner** ertheilt Montag und Donnerstags Vormittags von 10-12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2-4 Uhr. Das Honorar beträgt 6 Mk. pro Monat. 354 **Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.**

Modellschule.

Die Eröffnung des Wintersemesters dieser Anstalt findet **Freitag den 3. October Nachmittags 6 Uhr** in dem **Gewerbeschulgebäude** statt und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von **Herrn Bildhauer Schieß** ertheilt Dienstags und Freitags Abends von 6-10 Uhr. Das Honorar beträgt für Lehrlinge und Gehilfen 5 Mk. pro Semester. 354 **Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.**

Wiesbadener Militär-Verein.

Samstag den 4. October d. J. Abends 9 Uhr im Vereinslocale „**Karlsruher Hof**“:

Statutenm. Monats-Versammlung.

Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder, Bericht der Prüfungs-Commission, Vereins-Angelegenheiten. 90

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

NB. Bis zu dieser Versammlung beträgt das ermäßigte Eintrittsgeld 1 Mark, später beträgt dasselbe nach den Statuten 3 bezw. 5 Mark. **Eintritts-Erklärungen** nehmen die Kameraden **S. Landau**, Kirchgasse 19, **L. Horz**, Grabenstraße 12, **Bader Römer**, Metzgergasse 25, im Vereinslocale **Karlsruher Hof** entgegen und sind überall Statuten aufgelegt.

Dr. med. Kolfes

wohnt jetzt 11865

gr. Burgstrasse 16, Bel-Etage.

Von Montag den 29. September c. an befindet sich mein Geschäft **Michelsberg 30.**

11565 **Fr. Kappler.**

Sopha's 40 Mk., Sprungrahmen von 22 Mk. an, **Matrassen** 10 Mk. von gutem Zwisch, Strohmattzen 6 Mk., **Kirchgasse 22**, 1 Treppe hoch. 10975

Ein sehr gutes **Tafelkavler** und ein vollständiges **Service** (blau) billig zu verkaufen **Mauergasse 15**. 10432

Wir empfehlen als aufergewöhnlich preiswürdig:

Reinwollene Socken

ohne Naht, sehr solid,
per Duzend 15 Mark,
3 Paar 4 Mark.

31 Langgasse 31. **Rosenthal & David,**
Herren-Bazar. 11188

Den geehrten Herrschaften zur gefälligen Anzeige, daß ich alle Arten **Weißzeugstickereien** bei prompter und billiger Berechnung annehme.

Hochachtungsvoll
Lina Tiefenbach, Weißstickerin,
Friedrichstraße 37, Seitenbau, Part.

Auch können Mädchen in die Lehre treten. 10181

Sattler-Waaren-Lager

eigenes Fabrikat

von

Fr. Krohmann,

10 Säuerergasse, Wiesbaden, Säuerergasse 10,
empfiehlt

Reise-Artikel:

Englische Herren- und Damenkoffer, Touristen-, Courier- und Damentaschen, Hutkoffer, Toiletentaschen und Reisrollen.

Neue Arbeiten auf Bestellung, sowie alle Reparaturen werden bestens ausgeführt unter Zusicherung reeller und aufmerksamer Bedienung. 10216

Düten und Dütenjäck

in jeder Qualität und Quantum mit und ohne Firmadruck billig zu haben bei
9946 **Joh. Altschaffner, Heleneustrasse 15.**

Eiserne Betten,

Bettfedern, Daunen,

Galerien, Decorations-Artikel,

empfiehlt zu billigen Preisen

C. Hiegemann, Säuerergasse 4. 11804

„Mainzer Anzeiger“.

35. Jahrgang.

35. Jahrgang.

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter. Der „Mainzer Anzeiger“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Der „Mainzer Anzeiger“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem interessirten Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten, zumal der Inseratentheil unseres Blattes noch an 74 Placattafeln täglich an den frequentesten Ecken der Stadt und Umgegend angehängt wird.

Der „Mainzer Anzeiger“, gegründet 1850, ist das verbreitetste und eingebürgertste aller in Mainz erscheinenden Lokaltblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, Civilstands-Register, Witterungsberichte, Gelbcourse &c. &c.

Der redactionelle Theil des „Mainzer Anzeiger“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse &c.

In seinem Feuilleton bietet der „Mainzer Anzeiger“ seinem Leserkreise stets ansprechende Novellen, Biographien &c.

Dem „Mainzer Anzeiger“ wird jeden Sonntag das Unterhaltungsblatt **Der Hausfreund** gratis beigegeben. — Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel &c. &c. in reicher Auswahl.

Der Abonnementspreis des „Mainzer Anzeiger“ beträgt in Mainz für 3 Monate M. 1. 71, in's Haus gebracht 89 Pf. mehr.

1 Monat — 57, — 18

Durch die Post bezogen M. 1. 80 vierteljährlich ohne Postauschlag. Der Insertionspreis beträgt für die einmal gespaltene Petitzeile 20 Pf., bei öfterer Wiederholung Preisermäßigung.

Zur Veröffentlichung von **Anzeigen aller Art** ist daher der „Mainzer Anzeiger“ von allen in Mainz und der Umgebung erscheinenden Lokaltblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für

Mainz . . . bei der Expedition, Welschnonnenstraße 13, answärts . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Auch erscheint daselbst im 21. Jahrgange jeden Mittwoch die

Deutsche Weinzeitung

(Weingroßist und Weinhandlung sind damit vereinigt), ältestes im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung gebieter Fachleute den Handelsinteressen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für Weinversteigerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. Abonnementspreis bei der Post excl. Bestellgebühr 2 M. pro Quartal. Insertionspreis 25 Pf. die fünfgespaltene Petitzeile.

Bernstein-Fußboden-Lack, in allen Nuancen und Delfarben, schnell trocknend.

Parquetbodenwische, Terpentinöl, Stahlspähne und gekochtes Leinöl

empfehlen billigst die

Drogen-, Material- & Farbwaren-Handlung

W. Hammer,

11453

Kirchgasse 2a (Neubau).

Kohlen,

stets frisch von den Bezügen,

vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum, **in Qualität huchenes und kiesernes Scheitholz**, fein gespaltenes **kiesernes Anzühndholz**, **Holzkohlen**, **Lohkuchen** u. s. w. empfiehlt billigst

Eduard Cürten,

Brennholz- und Kohlenhandlung,

11205

35 Kirchgasse 35.

I^a Ruhrkohlen I^a

in ganz frischer Waare, per Fuhre = 20 Centner (über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden) gegen Baarzahlung von 15 Mark empfiehlt

Biebrich, 23. Sept. 1884.

A. Eschbacher.

Ein schöner, großer Regulir-Füllofen zu verkaufen **Wilhelmstraße 12.**

11202

Fr. Lantz, Wiesbaden,

Albrechtstraße 31a, Ecke der Moritzstraße, empfiehlt sein Lager in **Mosaik, Thon- und Wandplatten, Trottoir- und Pflastersteinen, Kanal-Drainröhren, Grottensteinen, Schlackenwolle, feuerfesten Steinen, Kanalrahmen mit Deckel, Sandfangkasten &c., Cement, Sinter Kalk** bei billigst gestellten Preisen. 13588

Sargmagazin Röderstraße 16.

== Preise constant. ==

5757

20 Oleander-, 6 Granatbäume und 1 Drangenbaum billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 10998

Unterricht.

Eine gebildete Engländerin ertheilt guten Unterricht in ihrer Muttersprache. Näheres Rheinstraße 47. 8616

Classes for Examinations in England at 15 Parkstrasse. 10651

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Boxtel, „Schützenhof“. 9089

Eine Concertsängerin, die mehr Jahre am **Conservatorium zu Köln** ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Klavier-Unterricht** zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** u. **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 9264

Unfängern wird gründlicher **Klavier-Unterricht** ertheilt. Näheres Expedition. 11332

Immobilien, Capitalien etc.

Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser**. Näh. bei **Langsdorf**, Drantenstraße 9 15234

Immobilien aller Art: Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in verschiedenen Lagen werden jeder Zeit kostenfrei nachgewiesen durch

J. Rehbock, „Villa Anna“,

Sonnenbergerstraße. 5779

Villa im Nerothal billig zu verkaufen bei **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 9948

Für Oberkellner.

Ein Haus mit Weinwirtschaft (10 möblirte Zimmer) zu verkaufen durch **L. Heerlein**, Kirchgasse 47. 11782

Eine schön gelegene **Villa** zum Alleinbewohnen in Mitte eines schönen Gartens Bezugs halber für 45.000 M. zu verkaufen. **J. Imand**, Friedrichstraße 8. 359

Ein rentables Haus in der Röderallee zu verkaufen durch **L. Heerlein**, Kirchgasse 47. 11782

Ein **Schiefer-Grubfeld**, ganz nahe der Hessischen Ludwigsbahn, zu verkaufen. Näh. Exped. 11214

8000 M. auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8953

2000 M. gegen gute Hypoth. Sicherheit von einem Geschäftsmann (pünktl. Rinszahler) auf zwei Jahre zu leihen gesucht. Off. unter **Z. D. 118** postl. erbeten. 11844

8—10.000 M. auf gute Nachhypoth. auszul. **R. E.** 8453

300.000 M. sind gegen papularsichere Hypotheken auf gut gelegene Häuser 5 Jahre unauflösbar zu billigem Zinsfuß auszuleihen. Offerten unter **M. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11257

70.000 M., a. geth., a. 1. Hyp. à 4 1/2 % auszul. **R. E.** 10912

15.000 M. auf 1. oder gute 2. Hypoth. auszul. **R. E.** 10192

Eine perfecte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer im Hause. Näh. Moritzstraße 6 im Hinterhaus. 11429

Niemen und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine anst. Frau, w. schön Weißzeugnähen u. gut ausbessern kann, sucht Beschäft. in u. außer dem Hause. N. Dohheimerstr. 13. 11307
 Ein besseres Mädchen, welches nähen und bügeln kann, auch die Küchen- und Hausarbeit verft., w. passende Stelle, am liebsten zu größeren Kindern. Näh. Römerberg 32, Dachl. l. 11798
 Ein gebildetes Fräulein mit guten Zeugnissen sucht Stelle in's Ausland zu einer Dame, Kindern oder Stütze der Hausfrau. Näheres Expedition. 11298
 Ein solides, gutbürgerliches Mädchen, im Haushalte erfahren, sucht auf gleich oder später Stelle in einem feinen Hause. Offerten unter Chiffre E. B. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11683

Personen, die gesucht werden:

Wir suchen eine Verkäuferin und ein Lehrling für sofort.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 49. 11683

Gesucht zum 1. October oder auch später eine kleine Familie ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, Oranienstraße 32, l. 10909

Ein anständiges Mädchen geeigneten Alters, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zur Stütze der Hausfrau gesucht Kirchgasse 17. 11825

Ein braves Mädchen gesucht Nerostraße 9, l. 11687

Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen; dasselbe kann sofort eintreten. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 11664

Ein ordentliches Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Heleneustraße 3, eine Stiege hoch. 11671

Lehrling mit guter Schulbildung in ein hiesiges Eisenwaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 8464

Wochenschneider findet dauernde Beschäft. Heleneustr. 5. 11841

Ein braver u. kräftiger ung. 17j. Laufbursche gef. N. E. 11791

Schuhmacherlehrling gesucht Spiegelgasse 3. 11179

Ein starker Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen. Näheres Expedition. 11384

Ein Schweizer gesucht Wellritzstraße 20. 11659

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern von einer ruhigen Familie per 1. Januar in gutem Hause auf's Jahr gesucht. Preis bis 700 Mk. Gef. Offerten unter „Berthold“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 11650

Angebote:

Karstraße 2 ein gr., möbliertes Zimmer zu vermieten. 11685

Große Burgstraße 14, I,

elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. verm. 11029

Friedrichstraße 10, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 7905

Geisbergstr. 10 möbl. Wohnung od. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 11259

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Jahnstraße 3, 2 Stiegen hoch, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10000

Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer z. verm. 10303

Karlstraße 5, Bel-Etage links, ein fein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5246

Villa Rosenfrank, Leberberg 12.

Schön möblierte Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. 11648

Mainzerstrasse 6,

zweites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8890
 Mauergasse 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11647
 Moritzstraße 22 l. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414
 Moritzstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Frontspizzimmer, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 3—5 Uhr. 4473

Nerothal 41 ist die Hochparterrewohnung zu vermieten und sofort zu beziehen. 10671

Nicolasstraße 1 sind möblierte Etagen mit Küche auf gleich zu vermieten. 11135

Nicolasstraße 6 ist eine fast neu eingerichtete möblierte Etage mit Badzimmer, Küche und Zubehör Abreise halber zu verm. 10839

Oranienstraße 23 sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 11562

Rheinstraße 79 (Südseite), 2 Treppen links, möblierte Zimmer zu vermieten. 11800

Röberstraße 32 ist auf 1. October eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 11073

Tannusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit Pension. 8891

Tannusstraße 47, Bel-Etage, möbliert, mit Küche, sofort oder später zu verm. 4314

Weilstraße 5, II, schön möbl. Zimmer z. verm. 11769

Wellritzstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 7728

Wellritzstraße 19 schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 10413

Ein eventuell zwei Zimmer, schön möbliert, sofort zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13, l. Stock. 8725

Möbliertes Zimmer Geisbergstraße 9, 1 Stiege rechts. 10341

2—3 schön möblierte Zimmer in einem Landhaus mit Garten zu vermieten. Sehr gesunde Luft. Näh. Emserstraße 65. 10573

Ein möbliertes Zimmer (Parterre) mit Pension zu vermieten Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne. 10981

Zwei möblierte Zimmer, auch getrennt zu vermieten Dohheimerstraße 46, 2. Etage. 11203

Möblierte Parterre-Zimmer Adelheidstraße 16. 11523

Schön möbl. Zimmer zu verm. Heleneustraße 20, 2 St. h. 11568

Ein möbliertes Zimmer mit Pension auf sofort zu vermieten. Näheres Mauergasse 4. 11823

Unmöbl. schönes Frontsp.-Zimmer zu verm. Karlstraße 17. 11713

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Walramstraße 19, 2 Stiegen hoch links. 8415

Zwei fein möblierte Zimmer (Südseite) zu vermieten Tannusstraße 7, 2 Treppen links. 10669

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstr. 33. 9013

Ein gutes, möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 11, 1 Stiege hoch. 11092

Ein schön möbliertes Zimmer vom 1. October ab zu vermieten Schwalbacherstraße 5, 2. Stock. 11602

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Röberallee 6, Part. 5469

Ein schön möbliertes Parterrezimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten Mauergasse 12. 11471

Arbeiter erh. Kofn u. Logis Grabenstraße 24 (Kleidergesch.). 11346

Villa „Carola“,

4 Wilhelmplatz 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 8573

Gute Pension

für Erwachsene und Schüler von 60 Mark an. Näh. Exped. 10934

Zurückgesetzte Stickereien

empfehl't
7793

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.

Spezialität: Hemden nach Maass.

Grossartige Auswahl in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Gute Stoffe, gediegene Arbeit und billige Preise.
Bedeutendes Lager in
Kragen, Manschetten und Taschentüchern.

Langgasse 16, **Ad. Lange,** Langgasse 16,
Hemden-Fabrik. 86

Wohnungswechsel.

Meinen werthen Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige,
daß sich meine Wohnung von heute an **Mauer-
gasse 10, 1. Etage,** befindet und bringe gleichzeitig
mein Stofflager in empfehlende Erinnerung.

Anzüge nach Maass, sowie alle in das Fach einschlagende
Artikel werden unter Garantie solid und geschmackvoll ausge-
führt, sowie Reparaturen billigst besorgt.

Achtungsvoll

11652 **Christian Ziss, Schneidermeister.**

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielereben von Clara Pause.

(158. Forts.)

Der junge Husar hat sein Quartier in der Rheinstraße erreicht, und in das Haus eingetreten, will er sich eben nach dem Kämmerchen begeben, das man ihm eingeräumt, als seine Wirthin ihm entgegen kommt und ihm mittheilt, ein Dienstmann sei da gewesen und habe ihr aufgetragen, ihm zu sagen, er solle heute noch nach dem „Rheinischen Hof“ kommen, dort sei ein Herr, der ihn sprechen müsse. Er solle sich nur nach dem Zimmer Nummer 3 führen lassen. Und als der junge Mann fragt, ob der Dienstmann den Namen des fremden Herrn nicht genannt, verneint dies die Wirthin mit dem Bemerkten, der Hausmeister des Hotels habe den Dienstmann hergeschickt, diesem aber weiter keinen Namen genannt.

Der junge Mann überlegt. Es ist schon beinahe neun Uhr; kann er da der sonderbaren Einladung noch Folge leisten? Die Wirthin redet ihm zu. Und wenn es noch so spät sein sollte, hatte der Dienstmann gesagt, er solle sich ja nicht abhalten lassen und auf jeden Fall kommen, der fremde Herr müsse ihn heute noch sprechen.

Da entschließt er sich endlich und geht. Nach wenigen Minuten hat er den „Rheinischen Hof“ erreicht, und nun steht er in dem hell erleuchteten Corridor vor der mit „Nummer 3“ bezeichneten Thür.

Zögernd erhebt er die Hand, um zu klopfen. Freund oder Feind, wer ist es, dem er gegenüber treten soll?

Im nächsten Augenblick steht der junge Soldat in einer eleganten, hell erleuchteten Gemach. An einem der Fenster, mit dem Rücken gegen die Thür, erblickt er die stattliche Gestalt eines Offiziers, der sich, als er das Dessiren der Thür vernimmt, rasch nach dem Eintretenden umwendet.

„Gouffin Richard, Sie sind es . . . sind es wirklich? Ich danke Ihnen, daß Sie gekommen sind.“

Mit diesen Worten streckt der Offizier dem jungen Soldaten mit großer Herzlichkeit die Hand entgegen.

Dieser weicht zurück. Kalt, fast feindselig streifen seine Blicke den vor ihm Stehenden, auch die dargebotene Hand ergreift er nicht, und in einem Tone, in welchem Schmerz mit Groll und mühsam verhaltener Bitterkeit kämpfen, entgegnet er:

„Was soll diese Anrede, Herr von Rothenburg? Wollen Sie damit sagen, daß Sie mich als den Sohn der Gräfin von Hohensfels anerkennen? Ich bedarf einer solchen Anerkennung nicht und verlange sie auch nicht. Zwischen mir und der Familie Hohensfels liegt ein Abgrund, so tief und grauenvoll, daß es keine Brücke in der ganzen weiten Welt gibt, die stark genug wäre, mich zu Ihnen hinüber zu tragen. Was wollen Sie also von mir? Wir haben nichts mit einander gemein. Den blutigen Frevel, den ich auf meine Seele geladen, stehe ich im Begriff zu sühnen, darum trage ich diesen Rock. Wie mein Loos sich auch entscheiden möge, zu Ihnen, zur Versöhnung mit Ihnen führt keiner meiner Wege . . . Leben Sie wohl!“

Richard wandte sich und wollte das Zimmer verlassen. Der Graf vertrat ihm den Weg.

„Nicht so, Herr Günther!“ erklärte er fest und doch dabei freundlich. „Sie sollen, Sie dürfen so nicht von mir gehen. Ich bitte Sie, mich nur wenige Minuten ruhig ohne jede leidenschaftliche Erregung anzuhören.“

„Wozu?“ verfechtete der junge Mann kurz. „Was können Sie mir noch sagen, das ich mir nicht schon Alles selbst gesagt? . . . Es gibt eine Grenze, Herr von Rothenburg, über die hinaus man einen Unglücklichen nicht verfolgen darf. Ich stehe an dieser Grenze. Gönnen Sie mir den Schein der inneren Ruhe, den ich mir mühsam errungen . . . ich brauche ihn zu dem blutigen Kampfe, dem wir entgegen gehen. Zu was noch über Dinge streiten, die ehern und unabwendbar sind wie . . . unser Schicksal.“

„Und wenn ich zu Ihnen sprechen wollte . . . im Namen Ihrer . . . Mutter?“ fragte der Graf weich.

Richard bebte zusammen; in seinen Zügen zuckte es schmerzhaft.

„Meine Mutter“ . . . sprach er leise, finstern. „Ich habe sie als todt beweint, so lange ich zu denken vermag. Vergessen hatte ich sie nicht. Ihr Bild lebte in meiner Erinnerung, das Bild der schönen, stillen, klaffen Frau, die mich als Kind in ihren Armen gewiegt, die mich geliebt und mich doch verlassen konnte, mich und den Vater, den armen einsamen Mann . . . Und nun habe ich sie wiedergefunden, die ich als todt betrauert, wiedergefunden in dem stolzen Grafenpalast, in dem kein Raum war für ihren armen Sohn . . . wiedergefunden als Diejenige, die mir meinen Genius entfremdet, mein Paradies zerstört. O Mutter, hättest Du den Sohn des Unglücks nie geboren, oder hätte die Stunde nie geschlagen, die mich zwang, den Schleier zu heben, der wohlthätig verhüllend über dem Geheimniß meiner Geburt lag!“

„Verdammen Sie Ihre Mutter nicht, Richard!“ mahnte der Graf, ergriffen von dem Schmerz des jungen Mannes. „Sie ist nicht so schuldig als Sie glauben, und gewiß nicht weniger unglücklich wie Sie. Lassen Sie mich ihre Vertheidigung übernehmen, ich kann es, kann Ihnen Aufklärung geben über Alles.“

„Sie, Sie wollen die Vertheidigung meiner Mutter übernehmen? Und was, Herr von Rothenburg, können Sie zu Ihrer eigenen Vertheidigung anführen?“ rief Richard erregt. „Ist Ihre Hand etwa rein von Schuld? Haben Sie nichts von dem teuflischen Spiele gewußt, das in dem Grafenpalaste in Scene gespielt wurde, dem bürgerlichen Künstler die Geliebte zu entfremden und sie Ihnen in die Arme zu führen? War dieser Teufel Held nicht Ihr Intimus, Ihr Werkzeug? Haben Sie durch ihn mich nicht zu Dem gemacht, was ich jetzt bin . . . ein Mensch, der das Leben wie eine schwere Schuld weiter schleppen muß und nur Eines noch wünscht und ersehnt: den Tod und mit ihm Erlösung von der Pein, die ihm Herz und Seele zusammenschürt, daß er nicht mehr frei zu athmen vermag!“

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 21. bis 27. September unermüdet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Nahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Georg Ritter von Neudorf	32,4	36,2	9
2) Heinrich Schalles von Erbenheim	32,6	35	9
3) Heinrich Roth von Bierstadt	32,2	36,4	11
4) Peter Dauber von Nuringen	33,6	36	10
5) Louis Thelen vom Reichthalshäuser Hof	32,4	35	9
6) Philipp Schäfer von Erbenheim	31	35,2	12

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälcht angesehen wird. Der Polizei-Präsident. Wiesbaden, den 29. September 1884. Dr. v. Strauß.

Steinflopfen,

auch von auswärts, finden dauernde Beschäftigung beim Stadt-Bauamte zu Wiesbaden. Der Stadt-Ingenieur. Wiesbaden, den 1. October 1884. Richter.

Submission.

Die Herstellung von 3 dreifachen, 8 zweifachen und 11 einfachen Gräben auf der Ostseite des Quadrats XI des neuen Friedhofes soll vergeben werden.

Der öffentliche Submissions-Termin ist auf **Samstag den 4. October Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadt-Bauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörige Zeichnung liegen während der Dienststunden im Vorzimmer des Stadt-Bauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden. Wiesbaden, 29. September 1884. Der Stadt-Ingenieur. Richter.

Aufforderung an die Grundbesitzer der hiesigen Gemarkung.

Da die Grundbesitzer den alljährlich zweimal im Frühjahr und Herbst an sie ergangenen Aufforderungen zur Anmeldung fehlender Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis jetzt nur sehr vereinzelt nachgekommen sind, so soll bei Gelegenheit des diesjährigen Herbst-Grenzbezugs mit einer Revision und Nichtigstellung aller Grenzzeichen in der ganzen Gemarkung begonnen und damit **Montag den 6. October c.** Morgens 8 Uhr von der Viebricher Chaussee aus mit den Feldern zwischen dieser und der Dogheimerstraße der Anfang gemacht werden.

Die beteiligten Grundbesitzer werden mit dem Bemerkten hierzu eingeladen, daß die Gemeinde entsprechende Grenzsteine zum Selbstkostenpreis abgeben wird, und wenn sie nicht selbst mindestens 45 Cm. hohe passende Grenzsteine an Ort und Stelle schaffen, solches auf ihre Kosten geschehen wird. Es soll dann, wie die Zeit und Witterung es gestatten, fortgefahren und den Grundbesitzern von Zeit und Ort Kenntniß gegeben werden.

Man spricht die Erwartung aus, daß die Grundbesitzer dieser Aufforderung im Interesse der guten Ordnung und Rechtssicherheit gern folgen und dadurch bei dem mühevollen und zeitraubenden Geschäfte ihre Unterstützung nachhaltig gewähren werden.

Wiesbaden, 24. September 1884. Das Feldgericht.

Bekanntmachung.

Wegen nothwendiger Bau-Arbeiten bleibt die **Burg-Ruine Sonnenberg** bis auf Weiteres geschlossen. Wiesbaden, den 1. October 1884. Der Cur-Director. F. Seyl.

Zu verkaufen wegen Mangel an Raum 1 zweischläf. Bettstelle mit Sprungmatte, Matratze u. Keil, Waschkommode, einthür. Kleiderschr., Nachttisch u. Spiegel Friedrichstr. 10, St. II. 12131

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag den 2. October d. J. Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr werden im Saale des „**Deutschen Hofes**“, Goldgasse 2a:

4 neue, elegante Atlaskleider, 12 neue Cachemirekleider, verschiedene neue Seidenkleider, 2 Regenmäntel, 3 Mäntel, 1 seidene Pelzjacke, 1 Pelztragen, 3 Bilder, 1 Schreibtisch, 1 Parthie versch. Knöpfe, Ligen, Franzen u. gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert. Wiesbaden, den 1. October 1884.

12097 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Armen-Verein.

Von A. B. 100 Mark, aus einem scheidsmännischen Vergleich durch Herrn Schmidt-Casella 5 Mk. für unsere Armen erhalten, bescheinigt mit verbindlichstem Danke Wiesbaden, den 1. October 1884.

376 Der Vorstand: **A. Dresler.**

Wohnungs-Wechsel.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß sich meine Wohnung von heute an

Nerostraße 17, 1. Stock, befindet, und bringe zugleich mein Geschäft, welches mit einer guten Collection in- und ausländischer Stoffe versehen ist, in empfehlende Erinnerung. Hochachtungsvoll

Ed. Gottschall, Herrnkleidermacher, 11987 Hoflieferant Sr. K. Hoh. des Prinzen von Wales.

Preise:

Extra englisch lange, patent-gestrickte

Kinderstrümpfe:

Grösse: 1 2 3 4 5 6 7 8
Paar: 50, 60, 70, 80, 90 Pf., Mark 1,05, 1,15, 1,25,

Damenstrümpfe:

Grösse: 9 10
Paar: Mark 1,40, 1,50,
mit **doppelter** Ferse und Spitze aus gutem, sehr haltbarem Kammgarn.

Gestrickte wollene Herren-Socken:

Paar: 50 Pf., 70 Pf., 90 Pf. u. Mark 1,20, extra feine Qualität Mark 1,50.

W. Thomas,
164 11 Webergasse 11.

Privat-Tanz-Unterricht

ertheile gründlich in allen Tänzen bei 10stündigem Unterricht zu jeder Tageszeit. 11588

Anmeldungen zum Curfus werden fortwährend entgegen-
genommen Faulbrunnenstraße 9, I. **Karl Müller.**

Das neueste, hochfeinste

Taschentuchparfüm ist **Rich. Gründer's**

Dornröschchen.

von höchst lieblichem, erfrischendem und dauerndem Wohlgeruch. Weiteres Depot bei Herrn 369

Coiffeur **G. Habermeyer.**

Prima Speisepartoffeln

in feinsten Waare treffen ein. Proben und Bestellungen.
11947 **A. Bergholz, Moritzstraße 12.**

Zu Insertionen
für den Rheingau und Umgegend
ist der seit 1849 in Oestrich und Eltville erscheinende
„Rheingauer Bürgerfreund“,
(Gratis-Beilage „Illustriertes Mauderstückchen“)
bestens zu empfehlen.

Derselbe ist Amtliches Organ des Königl. Landrathsamts zu Rudesheim, sowie Amtsblatt des Königl. Amts zu Eltville und hat den umfangreichsten Leserkreis aller im Rheingau erscheinenden Blätter. Inserate finden deshalb die weiteste Verbreitung und erzielen erfahrungsmäßig den besten Erfolg.

Preis der vierspaltigen Seite 10 Pfg.
mit entsprechendem Rabatt von viermaliger Aufnahme an.
Oestrich und Eltville.
Expedition des „Rheingauer Bürgerfreund“.

50 Mark Belohnung

für Ermittlung Desjenigen, der in meiner Vierstadter Waldjagd mit Arsenik vergiftete Salz-Becken anbrachte.
11926 **Scheidt, Parkstraße.**

Ein gut erhaltener Mantelofen zu verkaufen Adelsheidstraße 41, Parterre. 11871

Gesucht auf sofort ein Unternehmer zur Abfuhr von Tonneninhalt. Näh. Emserstraße 9 von 8—9 Uhr. 11862

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige. 12074

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine liebe gute Frau, unsere Mutter und Schwiegermutter, **Philippine**, geb. Ziber, plötzlich in Folge eines Gehirnschlages verschieden ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Georg Pfaff und Familie.

Die Beerdigung findet morgen Freitag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Dohheimerstraße 48c, aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Nachricht, daß am Montag Nachmittag gegen 4 Uhr unser lieber Gatte und Vater, Herr

Friedrich Usinger,

nach kurzem Leiden im 49. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung findet **Donnerstag den 2. October Nachmittags 4 Uhr** vom Leichenhause aus statt.
12034 **Die trauernde Familie.**

Für die uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Gatten und Vaters,

Heinrich Hartmann,

in so reichem Maasse bewiesene Theilnahme sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. 11777

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unsere gute Frau, Mutter, Tochter und Schwester, **Karoline Hiort**, geb. Russler, nach kurzem, aber schwerem Krankenlager in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen
12113 **Der trauernde Gatte: A. Hiort.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte und Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager,

Wilhelm Cron,

nach kurzem schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 3. October Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 69, aus statt. 12110

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen, der französischen Sprache mächtig, sucht in einem Hotel oder Privathause im In- oder Auslande als Stubenmädchen Stelle bis zum 15. November oder 1. December. Gefällige Offerten zu richten an Therese Wenning, Erbsenthal bei Birsch (Elsass-Lothringen). 11907

Eine gebildete, junge Dame wünscht einer älteren oder leidenden Dame Gesellschaft zu leisten, vorzulesen, event. bei Erziehung von Kindern und im Haushalte Stütze zu sein. Gefällige Offerten unter J. H. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 12010

Ein gebildetes, junges Mädchen mit guten Empfehlungen sucht Stelle als **Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau mit Beaufsichtigung von Kindern.** Näheres Adolphsallee 14, I. 12007

Ein Mädchen sucht Monatstelle oder Bäden zu reinigen. Näh. Schulgasse 4, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 12042

Ein starkes Mädchen empfiehlt sich im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 9, 2 Stiegen hoch, Vorderhaus. 12115

Ein v. Frau sucht Monatstelle. N. Schulgasse 2, 2 St. h. 12033

Eine Frau sucht Monatstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Nerostraße 18 im Hinterh., Dachl. 12054

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Köchin oder als Mädchen allein. Näheres Helenenstraße 18, 2. Stod. 12091

Eine junge Frau, welche alle weiblichen Handarbeiten verrichten kann, sucht Stelle als **Schenkamme.** Näheres bei Frau **Hattmer Wwe. in Heidesheim.** 12093

Ein gewandtes **Hausmädchen** sucht Stelle in einem Herrschaftshaus. Näheres Römerberg 36, 1 Stiege hoch. 11913

Eine unabh. **Wittve** sucht Stelle als Haushälterin, Kindergärtnerin oder perf. Köchin für hier od. auswärts. Näh. Exped. 12018

Eine perfecte, feindbürgerliche Köchin mit 6jährigen Zeugnissen sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres Kirchhofgasse 2 im Spejereiladen. 12068
Ein braves Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Adelhaidstraße 3, 1 St. h., zw. 3 und 4 Uhr Nachm. 12005
Ein empfohlenes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten und im Kochen tüchtig, sucht Stelle zum 15. October. Näh. Saalgasse 28 im Hinterhaus, 1 Stiege rechts. 12011
Eine Dame gehesten Alters, aus guter Familie, sucht die selbstständige Führung eines feinen Haushalts zu übernehmen. Auch würde sie sich gerne der Erziehung kleiner Kinder mit Liebe und Aufopferung unterziehen. Gefällige Offerten unter **C. R. U.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11996
 Herrschaften erhalten gutes Dienstpersonal und Dienstpersonal erhält gute Stellen durch Frau **Stern**, Franzplatz 1. 12134
Eine musikalische Erzieherin mit Sprachkenntnissen, eine Gesellschafterin, eine Kindergärtnerin und Bonne empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12144
Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Frankfurterstraße 8. 12142
Ein Zimmermädchen mit 6jährigen Zeugnissen und mehrere Köchinnen empf. d. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12144
Hausmädchen und Mädchen als allein, Mädchen für alle Arbeit und Kindermädchen empfiehlt für gleich und später **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 12099
Eine zuverlässige Kinderfrau mit 5jährigen Zeugnissen empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12144
Ein nettes, gebildetes Mädchen von außerhalb sucht Stelle zu groß. Kindern u. für f. Hausarbeit d. **Ritter's Bur.** 12099
Mädchen für allein empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12144
Ein Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle. Näh. Marktstraße 12, Hinterhaus 2 Stiegen. 12118
Eine Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Mauerergasse 8, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 12123
Ein Mädchen sucht Stelle als Jungfer. Näheres kleine Schwalbacherstraße 1. 12107
Ein solides Mädchen sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 3, eine Stiege hoch. 12129
Ein Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Zu erfragen bei Frorath, Kirchgasse 2e, Hinterhaus. 12039
Einen Kammerdiener mit Sprachkenntnissen und 4- u. 5jähr. Zeugnis empf. das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12144
Ein gewandter Diener, auch Krankenpfleger, sucht für sofort oder 15. October Stellung. Näheres Herrnmühlgasse 3, 2 Treppen links. 12066
Mehrere erste und zweite Diener, sowie einen perfecten **Kutscher** empf. d. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12144
Personen, die gesucht werden:
Ein auf Damenmäntel geübtes Mädchen findet Beschäftigung Römerberg 1, 1 Stiege hoch. 11902
Ein Mädchen kann das Schneidern unentgeltlich erlernen; auch können Mädchen, welche nähen können, das Schneiden und Maßnehmen in einem 4wöchentlichen Curfus gründlich erlernen bei Frau **Grünwald**, Kerostraße 27. 12043
Ein Waschmädchen gesucht Helenenstraße 5. 12064
Monatfrau gesucht Dogheimerstraße 47, Parterre. 12023
Eine Monatfrau gesucht Karlstraße 2, 2 Tr. hoch. 12027
Ein reinliches Mädchen für einen kleinen Monatsdienst gesucht. Näheres Michelsberg 9 im Laden. 12121
Ein braves Mädchen den Tag über gesucht Kleine Webergasse 16. 11999
Gesucht eine gute, zuverlässige Köchin in gehestem Alter für sogleich oder 15. October Adelhaidstraße 42, eine Treppe hoch. 11888
Eine junge, saubere Köchin mit bescheidenen Ansprüchen findet sofort Stellung Kapellenstraße 36. 11908
Meldungen von 10-12 Uhr. 11908
Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Neugasse 22. 11848

Gesucht ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Näheres in der Expedition d. Bl. 11866
Ein tüchtiges, arbeitames, auch im Serviren gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen zur Bedienung von Fremden gesucht Friedrichstraße 4, 1. Etage. 12032
Ein Fräulein gesucht, welches Kindern von 9-10 Jahren die Schularbeiten leiten kann und etwas häusliche Arbeiten mit übernimmt. Näheres Expedition dieses Blattes. 12030
Gesucht: Eine Erzieherin in's Ausland, Gehalt 600 Mark und freie Reise, 1 Kindergärtnerin nach Brüssel, 2 Buffetfräulein (wovon eine französisch sprechen muß) nach Hamburg, 1 solche für hier, 1 perf. Herrschaftsköchin, 1 angehende Jungfer und 1 ganz perf. Jungfer, 1 Kaffeeköchin, 1 feindbürgerl. Köchin und 1 starkes Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 12099

Ein braves Mädchen,

welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. Näheres Adlerstraße 67, 1 Stiege hoch. 12037
Ein gewandtes Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, wird sofort gesucht Adolphsallee 55. 12044
Ein braves Mädchen gesucht **Frankenstraße 1.** 12072
Gesucht ein Mädchen in eine kleine Haushaltung. Näh. kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 12055
Ein starkes Mädchen gesucht Hellmündstraße 7a. 12041

Gesucht

für sofort eine Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, Rheinallee 15, 1. Etage, Mainz. 11998
Gesucht: Mädchen vom Lande, Mädchen, welche noch nicht hier gebient haben, zu Kindern, und für häusl. Arb., sowie Mädchen als solche allein d. **Fr. Schug**, Hochstätte 6. 11808
Hotel-Zimmermädchen zum sofortigen Eintritt sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 12099
Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Schachstr. 5, 1. St. 12114

Gesucht

wird ein bescheidenes, gesundes Mädchen, welches waschen, kochen und plätten kann, Friedrichstraße 33. 12122
Hausmädchen f. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 12116
Ein junges Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 5. 12098
Gesucht tüchtige, einfache Mädchen auf gleich durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 12136
Alleinmädchen f. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 12116
Ein braves, zuverlässiges Mädchen zu Kindern gesucht. Näh. **Schützenhofstraße 1, 1. Stock.** 12135
Hotelzimmermädchen f. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 12116
Zur Führung der Bücher wird ein angehender **junger Mann** mit bescheidenen Ansprüchen auf 1. October gesucht. Kost im Hause. Offerten unter R. 8. 24 werden bei der Expedition dieses Blattes erbeten. 11906

Lehrling.

Auf das Comptoir eines hiesigen Fabrik-Geschäfts wird ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht; ein den Leistungen entsprechender Gehalt wird gleich gewährt. Selbstgeschriebene Offerten unter L. R. 50 befördert die Exp. 12125
Portier für Hotel gesucht d. **Ritter's Bureau**. 12099
Guter Wochenschneider gesucht Wellritgstraße 12. 11940
Schreinergefelle gesucht Stifftstraße 21. 12075
Ein Schreinergefelle gesucht Saalgasse 22. 12009
Schlosserlehrling sogleich gesucht. Näh. Exped. 11937
Junger, gewandter Restaurationskellner ges. Kirchg. 31. 11924
Ein junger, braver Bursche wird gesucht. Näh. Exp. 12061
Ein Laufbursche gesucht bei **A. Bark**, Photograph, **Museumstraße 1.**
Ein junger, kräftiger Hausbursche sofort gesucht.
M. Frorath, Eisenhandlung, Friedrichstraße 43. 12039
Ein ordentlicher Hausbursche findet sofort Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich.
B. Marxheimer, Webergasse 16.

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 15912

Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Wilh. Bischof,

gr. Burgstraße No. 10. Wiesbaden, Walramstraße No. 8a.

Dampf-Etabliement

für
Färbererei, Wascherei und chemische Reinigung.

Färbererei für seidene, wollene und gemischte Stoffe, un-
getrennte Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche,
Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen, Nips, Damast,
Plüsch etc.

Chemische Wascherei für Damen- und Herren-
Garderobe, Gesellschafts-Toilette, Decken, Teppiche,
Möbelstoffe, gestickte und wattirte Gegenstände etc.

Strauß- und Schmuckfedern werden gereinigt, in allen
Farben gefärbt und gefraust etc.

Mull- und Tüll-Gardinen werden gewaschen, gebleicht,
auch crème und écaré gefärbt und in der Appretur wie neu
hergestellt.

Samtmäntel werden gefärbt, gereinigt, gedämpft und
in den neuesten Mustern gepreßt. 12028

1^o grobkörn. Elb-Caviar,

erste Sendung, eingetroffen bei

Kirchgasse No. 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse No. 44.
11953

Moist-Obst.

Durch Händler Dillmann in Geisenheim sind mehrere
Waggons gepflückte Äpfel zu haben. 11856

Treppenleitern,

Treppenstühle, Besen, Besen- und Schrapper-
stiele, sowie alle in das Holzfach einschlagenden
Artikel für Küche und Haushalt empfiehlt

12008 **Römelsberger, Saalgasse 22.**

Rheinwein- und Bordeaux-Flaschen

empfiehlt **M. Stillger, Sämergasse 16.** 12078

1/2 Sperrsit-Abonnement ist abzugeben. Näheres
Rheinstraße 34, 1. Stock. 11932

Wasser-Closet, Porzellanöfen, Springbrunnen,
in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 84
an die Exped. d. Bl. abzugeben. 11898

Ein zweispänniger, schwerer Steinwagen billig zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11962

Ein Kamin und ein kleiner, irischer Ofen zu verkaufen
Querstraße 3, 2 Treppen hoch. 11922

Zwei sehr gute Wühlkäfer mit Gestell sind zu haben
Schwalbacherstraße 39. 11895

Eine 10jährige schwarz-braune Stute, für einen Deco-
r sehr gut geeignet, preiswürdig zu verk. R. Exped. 11900

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz,** große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen

zu Fabrikpreisen.

15801

A. H. Tinnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee, 18119

erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.

Niederlage von feinstem Bad- und Confectmehl.

Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Verkaufsstellen

der nach Prof. Dr. von Liebig's Vorschrift (mit gutem
Buder) gebrannten Kaffee's, welche sich durch ihre bei
erzieltem, kräftigem Geschmack und Aroma auszeichnen, aus der

Kaffee-Brennerei (en gros) von

Eisenmenger & C in Wiesbaden

befinden sich bei den Herren

Franz Blank, Ecke der Bahnhofstraße u. Louisenstraße,

Georg Bücher, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße,

Bernh. Gerner, Brühlstraße.

Chr. Keiper, Webergasse.

F. Klitz, Lannusstraße, Ecke der Röderstraße.

Jac. Kunz, Ecke der Bleichstraße und Hesenstraße.

C. Reppert, Ecke der Adelsheidstraße und Adolfsallee.

Ed. Simon, Marktstraße.

F. Strasburger, Ecke der Kirchgasse u. Faulbrunnenstr.

Verkaufspreise per Pfund: No. 1 M. 2, No. 2 M. 1.80,

No. 3 M. 1.60, No. 4 M. 1.40, No. 5 M. 1.20.

Verpackung in 1 Pfund- und 1/2 Pfund-Packeten netto.

Sämmtliche Packete tragen unsere Siegelmarke. 8668

Patent-Hyacinthengläser

empfiehlt **Jul. Praetorius,** Samenhandlg., Kirchgasse 26. 11728

Herrenkleider werden gewendet, geändert, chem. gewaschen
bei billiger Berechn. Friedrichstr. 37, Stk., bei R. Tiefenbach. 9500

Wolle wird geschlumpft Jahnstraße 15; daselbst ist
Schafwolle vorräthig. 10211

Platate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorräthig in der Exped. d. Bl.

**H. Hoffmann'sche
Musik- und Orchester-Schule.**

Junge Leute, welche die Musik gründlich erlernen wollen, erhalten theoretisch-practischen Unterricht auf allen in der Orchester-musik vorkommenden Instrumenten, und wollen sich nur solche junge Leute melden, welche die Musik als ihren späteren Beruf erlernen wollen.

H. Hoffmann, 12006
Capellmeister der „Wiesbadener Schützen-Capelle“.

Von heute ab befindet sich meine Wohnung

5 Kellerstrasse 5.

11950 **Lina Spiess, Lehrerin.**

Verlegte meine Wohnung von Louisen-platz 3 nach

Friedrichstraße 46, Parterre.

Maria Bentz,

Confectionistin.

12021

Unser **Comptoir** befindet sich jetzt **Oranienstraße 15, Parterre.**

Gebrüder Strauss,

Weinhandlung.

12001

Ich wohne jetzt **Oranienstraße No. 15, Parterre.**

Adolph Strauss.

12001

Mein **Uhrmacher-Geschäft** befindet sich vom 1. October ab **13 Kirchgasse 13,** vis-à-vis der Artillerie-Caserne.




Ed. Hisgen, Uhrmacher.

11939

Geschäfts-Berlegung.

Meiner geehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich meine **Conditorei** von heute an von **Langgasse 5** in mein Haus

Kirchgasse 42

verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch in mein neues Local folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

H. Born, Conditior.

11952

Geschäfts-Berlegung.

Die **Bonbons-Fabrik**, seither **Faulbrunnenstraße 12**, befindet sich von heute ab

36 Saalgasse 36,

gegenüber dem Musikzelt am Kochbrunnen.

Wiesbaden, den 1. October 1884. 12069

Neue Kastanien,

sehr süß, empfiehlt

A. Schmitt,

11973 Ellenbogengasse 2, früher Metzgergasse 25.

Frisch geleerte **Ohm-Weinfässer** billig zu verkaufen
Abelhaubstraße 36, 1 Stiege. 11988

Rohrplatten-Koffer.

Patentirt.

Bestes Material der jetzigen Koffer-Fabrikation, bietet bei seiner vorzüglichen Güte und geschmackvollen Ausführung, sowie durch seine Leichtigkeit eine Frachtersparnis von 50 bis 60%. Dadurch, daß ich die Rohrplatten am hiesigen Plage allein beziehe und selber fertig stelle, verkaufe ich genau nach den Original-Preisen.

Al. Burgstraße 8. Fr. Becker,
Sattler.

Gleichzeitig empfehle alle übrigen Sorten selbstgefertigte **Koffer und Reiseartikel.** 12015

Der anerkannt beste

Tages- und Abendpuder ist **Rich. Gründer's** weltberühmter (H. 14118) 369

Schwanenpuder,

haftet vollkommen **unsichtbar** und gibt der Haut ein zartes, rosiges und natürl. Colorit. Weiteres Depot bei Herrn

Coiffeur **G. Habermeyer.**

Bergmann & Co.'s Liliennmilch,

neuestes Product von überraschender Wirkung gegen **Sommersprossen, Finnen, Flechten, Mitesser** etc.

Erfolg garantirt. Vorräthig à Flacon Mk. 1.50 bei 11984 **H. J. Viehoever,** Hoflieferant, Wiesbaden.

Auflage 11,500
Exemplare.

Nur 2 Mark
pro Quartal.

Bei sofortiger Bestellung liefern wir die bis zum 1. f. Mts. erscheinenden Nummern gratis.

Die billigste
und nächst der „Kölnischen“
gelesenste Zeitung
der Rheinprovinz ist das

„Kölnner Tageblatt.“

Dasselbe erscheint täglich im Formate der „Kölnischen Zeitung“, bringt gemeinverständliche Leitartikel, politische Uebersichten, einen so reichhaltigen localen Theil wie keine andere Zeitung Köln's, provinzielle und vermischte Nachrichten, Handels- und Börsenberichte, Berichte über Kunst und Wissenschaft. Das Feuilleton enthält Romane der bestbeten Autoren. Der Freitagsnummer wird ein „**Illustrirtes Unterhaltungsblatt**“ gratis beigegeben; Samstags erscheinen zwei Ausgaben. Durch seine große Verbreitung in der ganzen Rheinprovinz eignet sich das „Kölnner Tageblatt“ ganz besonders zur Veröffentlichung von

Insertionen aller Art,

welche trotz der großen Auflage mit nur 15 Pf. pro Zeile oder deren Raum berechnet werden. Der Abonnementspreis pro IV. Quartal auf das „Kölnner Tageblatt“ beträgt nur 2 Mark bei allen Reichspostanstalten. Probeblätter gratis und franco.

Die Redaction und Expedition des „Kölnner Tageblattes“, Köln, Friedrich-Wilhelmstraße 6-8.

Nur 2 Mark
pro Quartal.

Auflage 11,500
Exemplare.

Kleiderschrank.

Ein gut erhaltener, zweithür. **Wahagoni-Kleiderschrank**, mindestens 1,50 m breit und 50 cm tief, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. 12 besorgt die Exp. 11949

Zur Ausfüllung seiner freien Zeit sucht ein 29 Jahre alter, routinierter Kaufmann die Führung der Bücher und die Correspondenz in einem kleineren, aber guten hiesigen Geschäft zu übernehmen. Die Arbeiten können je nach Wunsch Vormittags oder Nachmittags geschehen. Näh. in der Exped. d. Bl. 12045

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Schülern unterer Klassen wird im Französischen und den Elementarfächern gründlicher und erfolgreicher Nachhilfsunterricht erteilt. Honorar mäßig. Näh. Exped. 12119

Leçons de français par une dame diplômée à Paris Sonnenbergerstrasse 18. 12094

Ein königl. Musik-Director und Opern-Componist erteilt gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang und Theorie der Musik. Näh. in der Exped. 10706

Tüchtigen Klavier-Unterricht erteilt Louise Reiss, Schützenhofstr. 14, III. 12141

Wer erteilt Unterricht im Oelmalen und unter welchen Bedingungen? Gef. Offerten sub E. C. an Haasenstein & Vogler, Langgasse No. 31, erbeten. 12105

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Mein Agentur-, Immobilien- und Hypotheken-Geschäft

verlegte heute nach

18 Bahnhofstraße 18, 2. Etage.

12073 P. Fassbinder.

Haus mit großem Garten zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten mit Angabe der bebauten und unbebauten Fläche unter D. D. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11928

Villa (Nerenthal), Preis 47,000 Mark.

Villa (Frankfurterstraße), Preis 65,000 Mark.

Villa (Sonnenbergerstraße), Preis 80,000 Mark.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 12087

Haus, Mitte der Langgasse, mit großen Läden, auf Wunsch auch Geschäft, sofort zu verkaufen. Offerten unter R. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 12024

Haus, 3stöckig, jede Etage 5 große Zimmer, etwas Hof, Bleichplatz, komfortabel und gut gebaut, gleich bei den Bahnhöfen, für 49,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 12088

Villen, möblirt, unmöblirt, Vermietten, Verkauf.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 11885

Elegantes Herrschaftshaus in feiner Lage (ohne Hinterhaus), welches nach Abzug aller Lasten eine freie Wohnung von 7 schönen, großen Zimmern mit Balkon abwirft, zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 12089

Für Gärtner!

³/₄ Morgen Gemüsegarten mit Brunnen, Mistbeetkasten u. nebst Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Keller, ist zu verpachten. Näheres Expedition. 12020

45,000 Mark auf ein neues Haus, Taxe 85,000 Mark, gesucht. Offerten unter S. W. 45 postlagernd erbeten. 11875

25,000 Mark erste Hypothek à 5% auf ein schönes Haus mit großem Garten gesucht. Näheres Röderstraße 41, 1 Etage hoch rechts. 11892

65-70,000 Mark auf 1. Hypothek, prima Lage, gesucht. Gef. Offerten unter W. C. 6 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12038

Ein Kind erhält bei einer kleinen Beamtenfamilie gute Pflege. Näheres Expedition. 1201

Verloren, gefunden etc.

Ein Armband, mit goldener dicker Kette, ist auf dem Wege von der Mühlgasse über die Burgstraße, den Markt zur „Restauration Datsch“ und von da über den Markt zum „Rothem Haus“ und weiter die Kirchgasse herunter über die Rheinstraße verloren worden. Gute Belohnung dem ehrlichen Finder in der Expedition d. Bl. 12036

Ein guter Vorhang gefunden. Abzuholen Nerothal 9. 12071

Die Dame, welche am Dienstag in der Colonnade Geld verloren hat, möge sich melden Neue Colonnade 16. 12026

Ein kleiner schwarzer Spitzhund, halbgeschoren, entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Wilhelmstraße 6. 12076

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht: Parterre oder Bel-Etage, comfortable möblirt, 5 Zimmer, Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 850 an die Expedition d. Bl. 11942

Ein möblirtes Zimmer nebst Schlaf-Cabinet wird in der Nähe der Kapellenstraße per 15. October gesucht. Offerten sub V. 2 nimmt die Expedition d. Blattes entgegen. 11989

Zwei Zimmer, Küche u. s. w. von kinderlosen Beamten per Januar gesucht. Näheres Expedition. 12065

Großer Weinkeller mit Comptoir auf längere Zeit zu miethen oder Haus mit gutem großem Keller zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten mit genauer Angabe der Größenverhältnisse unter E. E. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11929

Angebote:

Sainerweg 10, 2 Treppen hoch, gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer nebst Garderobe, Glasabschluß u. an einen einzelnen ruhigen Herrn zu vermieten. 12120

Langgasse 17, 2 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11911

Dranienstraße 2, Bel-Etage, möblirtes Wohnung für einen einzelnen Herrn. 12102

Dranienstraße 2 ist ein freundlich möblirtes Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 12137

Dranienstraße 12 ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. das Parterre. 12014

Schillerplatz 3 (Hinterh.), eine Treppe hoch, ein unmöblirtes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 12067

Möblirtes Zimmer mit sep. Eingang zu v. Feldstraße 12. 11854

Möblirtes Zimmer zu vermieten Röderstraße 5, 1 St. I. 12079

Eine schöne Dachwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, an kinderlose Leute per 1. November zu vermieten. Näheres Expedition. 12047

Zwei große Parterrezimmer zu vermieten. Näheres kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 12056

Ein hübsches Zimmer ist auf gleich an eine ruhige Person abzugeben Herrngartenstraße 13. 12036

Eine möblirtes Mansarde zu verm. Schwalbacherstr. 37. 12063

Kleines Zimmer an 1 auch 2 Personen billig zu vermieten Adlerstraße 8, eine Stiege hoch. 12130

Ein möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 5, 3 St. h. r. 12128

Ein großer Lagerplatz nebst Halle zu vermieten. Näheres Schiersteinweg 2. 11894

Fräulein oder anständiges Mädchen kann schön und billig wohnen. Näheres Expedition. 12106

Al. Schwalbacherstr. 1 kann ein Arbeiter Logis erhalten. 11997

Für die zwei armen, an Stochenfranz und Epilepsie leidenden Lehrern sind ferner eingegangen: Von Ung. 1 M., Hrn. Dr. jur. Seitzmann 2 M., Ung. 2 M., Hrn. Jubilar B. 5 M., von der 8. und 9. Classe der höheren Lehrerschule auf dem Spaziergang erlirigt 2 M. 20 Pf. und von dem Eibelshäuser Lehrerkranzchen gesammelt 7 M. 30 Pf., zusammen mit dem bereits früher angezeigten Gaben 374 M. 50 Pf. Indem ich die Sammlung hiermit schliesse, spreche ich allen den gütigen Gebern nochmals meinen herzlichsten Dank aus.

Dr. v. Strauss und Torney, Polizei-Präsident.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. September.

Geboren: Am 25. Sept., dem Sattler Johann Philipp Mohr e. S. — Am 25. Sept., dem Herrnschneidergehilfen Johann Berg e. T. — Am 27. Sept., dem Stellner Wilhelm Franz e. T., N. Anna Auguste. — Am 28. Sept., dem Holzbildhauer Bruno Zwarg e. S., N. Emil Wilhelm.

Aufgehoben: Der Fuhrknecht Sebastian Schuhmacher von Nastätten, wohnh. dahier, früher zu Sommerberg wohnh., und Rosine Wilhelmine Klein von Arborn, Amts Herborn, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 30. Sept., der Königl. Regierungs-Assessor Maria Heinrich Johannes Christoph Niehaus von Münster in Westfalen, wohnh. zu Münster, und Johanna Helena Doths von Amsterdam, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. Sept., Marie, geb. Mertens, Ehefrau des Damen Schneidergehilfen Wilhelm Möds, alt 40 J. 6 M. 14 T. — Am 29. Sept., der Commissionär Friedrich Christian Winger, alt 48 J. 6 M. Am 29. Sept., Caroline, geb. Ruzler, Ehefrau des Buchbinders Adolph Siort, alt 26 J. 6 M. 21 T. — Am 29. Sept., der unverehel. Pumpenmacher August Anton Wilhelm Jacob, alt 48 J. 1 M. 21 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. October 1884.)

Adler:

v. Benzon, Fr., Altona.
v. Benzon, Assessor, Altona.
Freyberger, Kfm., Köln.
Hoffmann, Kfm. m. Fr., Dülken.
Schilling, Kfm., Nürnb.berg.
Zimmermann, Kfm. m. Fr., Weilburg.
Reuter, Ger.-Assessor m. Fr., Paderborn.
Munderff, Kfm. m. Brud., Stuttgart.
Kuhlen, St.-Iasp. m. Tocht., Greine.
Schimmelbusch, Kfm., Solingen.
Nickel, Kfm., Köln.
Pass, Kfm. m. Fam., Reimscheid.

Bären:

Grove, Ingen., Berlin.
Langé, Arch. m. Fr., Berlin.
Bettelsbone, Fr., Berlin.

Belle vue:

de Maraumont, m. Fr., Paris.
Jaffé, Fr. m. Fam., Moskau.
de Collado, m. Fm. u. Bd., Paris.
de Holbeal, m. Fam. u. Bd., Paris.
de Panomoroff, Fr. m. B., Russland.

Schwarzer Bock:

Krapp, Arnstadt.
Bierau, Ger.-Act. m. Fr., Hungen.
Sykes, Rent. m. Bgl., Wakelfield.

Zwei Bücke:

Tripsh, Bayreuth.

Cölnischer Hof:

Knopff, m. Fr., Florenz.

Hotel Dasch:

Heinen, 2 Fr., Aachen.
Blockert, Fr. m. 2 T., Vegesack.

Einhorn:

Steinweller, Semin.-Lehr. m. Fr., Dillenburg.
Reinstätter, Kfm., Frankfurt.
Grys, Kfm., Heidelberg.
Fischer, Kfm., Alzey.
Braun, Kfm., Danzig.
Köbne, Eisenb.-Ass., Hannover.
Krausser, Kfm., Frankenthal.
Markart, Kfm., München.
Becker, London.
Stauds, Kfm., Dauborn.

Eisenbahn-Hotel:

v. Berg, Rent., Delft.
Waldhausen, Kfm., Essen.
Barton, Fr. m. 2 Töcht., Spaa.
John, Kfm., Dachwig.
Shlemann, Kfm., Berlin.
Petersen, Rent., Berlin.

Englischer Hof:

Palmié, Kfm., Paris.

Grüner Wald:

Graser, Rent., Baden-Baden.
v. Heeringa, Major, Aachen.
Otto, Kfm., Höxter.
Flöven, Rent., Wevelinghofen.
Gosserez, Kfm., Hannover.
Meyer, Kfm., St. Goarshausen.
Böhme, Fr. m. 2 Schñ., Erfurt.
Geppert, m. Fam., Grandenz.
Rübenstrunk, Kfm., Elberfeld.
Behner, Kfm., Papenburg.

Vier Jahreszeiten:

Lloyd, England.
van Balveren, 3 Barorinnen m. Bd., Holland.

Goldene Kette:

v. Trzechewski, Fr. Maj., Görlitz.
v. Trzechewski, 3 Fr., Görlitz.
Lenkersheimer, Kfm., Nürnberg.
Hauff, Frankfurt.

Nassauer Hof:

Willets, m. Fr. u. B., New-York.
Brentano, Frankfurt.
Harwegen den Breems, m. Fr., Rotterdam.

Reinhard, Fr. m. T., Oberhausen.

Dobay, Ungara.
Weegmann, m. Fr., Köln.
Grillo, m. Fr., Düsseldorf.
Minot, New-York.

Nonnenhof:

Gentzke, Rect. m. Fr., Strassburg.
Barmeister, Kfm., Hamburg.
Cames, Kfm., Clotten.
Abt, Kfm., Stuttgart.
Oppenhorst, Kfm., Dortmund.
Strauscheid, Dr. med., Bonn.
Bartel, Fr., Coblenz.
Kaus, Lehrer, Ems.
Scheidt, Kfm., Crefeld.
Heckrath, Kfm., Moers.
Borstell, Kfm. m. Fr., Berlin.
Abicht, Kfm., Offenbach.
Riba, Kfm., Köln.
Weiler, Amtsr., Hermersheim.
Schmitz, Apoth., Cochem.

Hotel du Nord:

Lane, 2 Fr., Boston.
Stearn, Cambridge.
Rennese, Fr. Gräfin, Bonn.
Falkenbach, Fr., Honnef.
Tiberghien-Flips, m. Fr., Touroing.
Janiewicz, Fr. General m. Tocht., Warschau.

Rhein-Hotel:

v. Pletten, Offizier, Passau.
Blair, m. Fam., Philadelphia.
Dorris, Fr., Philadelphia.
Drimborn, Fr.-Lieut., Paderborn.
Fisher, Fr., Philadelphia.
v. Hugo, Oberst-Lieut. m. Tocht., Kassel.
Mc-Dougall, Chem. m. Fm., London.
Brunnschweller von Muralt, Kfm. m. Fr., Schweiz.
Brinckmann, Rent., Cincinnati.
v. Valentini, Generalmajor m. Fam., Kassel.
v. Burchard, Baurath, Dresden.

Römerbad:

Ditmar, Capitän, Kiel.
Samostz, Apoth., Texas.

Rose:

Lilburn, Rent. m. Fr., England.
Lilburn, Fr. Rent., England.
Lilburn, Rent., England.
Surgeant, Rent., Brighton.
Fanley, Rent., Brighton.
Krohn, Rent. m. Fam., Paris.
Willis, Fr. Rent., England.
Russell, Fr. Rent., England.
de Bruyn, Rent. m. Fm., Holland.
Tichonravoff, Rent., Russland.

Hotel Spohner:

Grünbaum, Fr., Chicago.
Grünbaum, Fr., Chicago.
Bach, m. Fam., Fürth.
Schuhmann, Offizier, Darmstadt.

Tannus-Hotel:

Bruchka, Dr. jur. m. Fm., Frankfurt.
Hugo, Offizier, Saarlouis.
Frielinghaus, Bergw.-Direct. m. Fr., Bochum.
Borberg, Dr. med. m. Fr., Bochum.
Dudel, Pfarrer, Königsberg.
Bach, Kfm., Frankfurt.
Sauerborn, Coblenz.
v. Pawelsz, Lieut., Strassburg.
Wahn, Kfm., Berlin.
Schröder, Dr., Strassburg.
Burghard, Ref., Nürnberg.
Kolb, Major, Strassburg.

Spiegel:

Nordhaus, Barmen.
Thienhaus, Barmen.

Hotel Victoria:

v. Mades, Baron Gutsbes. m. Fr., Stettin.
Semann, Rent., Berlin.
Petersen, Rent., Berlin.
Diezen, Assessor, Hannover.
Niehaus, Amtsr. m. Fr., Gieforn.
de Haen, Dr. m. Fm., Hannover.
Lottmann, Reg.-Baumtr., Cornelymünster.
Niehaus, Reg.-Assess., Münster.
Meyer, Ref., Göttingen.
Milder, Ref., Emstatten.
Meyer, Fr. Baurath, Lingen.

Hotel Vogel:

Buscheow, Kf. m. T., Mannheim.
Welmedy, Gutsbes. m. Fam., Westfalen.
Laueb, Kfm., Stockholm.
Heiwath, Fr. Lehrerin, Kassel.
Wagner, Kassel.
Karschat, Fr. Dr. m. Tocht., Franlauder.
Klinger, Kfm., Köln.
Busch, Kfm., Gräfrath.

Hotel Weiss:

Hess, Strassburg.
Cresto, Karlsruhe.
Gutmann, Heidelberg.
Weber, Dr., Tübingen.
Anhäuser, m. Fr., Monsheim.

In Privathäusern:

Villa Nizza:
Ridgeway, Prof., Cambridge.
Ridgeway, Fr., Kingstown.
Armen-Augenheilstalt:
Gerth, Wilhelm, Eschhofen.
Nowack, Johann, Nürnberg.
Thiel, Helene, L.-Schwalbach.
Wüst, Katharine, Hochspeyer.
Hassingier, Tobias, Niedersaulheim.
Helsper, Bertha, Emmerichenhain.
Jung, Albert, Gau-Greweiler.
Kohlenbeck, Katharine, Schenkelberg.
Weidenfeller, Joseph, Hahn.
Müller, Johann, Lenterod.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Martha, oder: Der Markt zu Richmond“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Concert.

Merke'sche Kunstaustellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthum-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 13, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1884. 30. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Millimeter)	756,5	755,1	754,6	755,4
Thermometer (Celsius)	8,6	19,2	11,8	13,2
Dampfspannung (Millimeter)	7,9	10,4	9,1	9,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95	63	88	82
Windrichtung u. Windstärke	S.D. stille.	S.D. f. schwach.	S.D. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	sehr heiter.	völl. heiter.	—
Negenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	N. Thau.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 30. September 1884.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	168,20 bz.
Dufaten	9 "	London	20,85 bz.
20 Fres.-Stücke	16 "	Paris	80,85—80,80 bz.
Sovereigns	20 "	Wien	167,25 bz.
Imperialen	16 "	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %.
Dollars in Gold	4 "	Reichsbank-Disconto	4 1/2 %.

Das Bach-Fest in Eisenach.*

Eisenach, 30. September.

Das Hauptgewicht bei dem ganzen Feste lag, entsprechend seinem Character, natürlich auf den beiden Musik-Aufführungen in der St. Georgskirche. Josef Joachim, welcher dieselben dirigirte, hatte sich ehrlich bemüht, die beiden Concerte den Manen des gefeierten Meisters würdig zu gestalten.

Vortreffliche Solisten: die Damen Fräul. Spieß und Frau Müller-Ronneburger, die Herren von der Meden, Staudigl und Concertmeister Galir und gutgeschulte Chöre aus Weimar, Erfurt und Eisenach waren gewonnen, das Orchester, die Großherzogl. Hofcapelle aus Weimar, durch bedeutende auswärtige Künstler verstärkt, hatte der umsichtige Dirigent sogar durch Einfügung mehrerer Alt-Violen und Zinken der Klangfarbe des zu Bach's Zeiten wirkenden Instrumentalkörpers möglichst nahe zu bringen gesucht. Wenn trotzdem die beiden Concerte hier und da zu wünschen übrig ließen, so lag dies hauptsächlich an den Schwierigkeiten der aufgeführten Werke, die zu ihrer vollkommenen Reproduction, wie die H-moll-Messe, nicht ein wochen-, nein, ein monatlanges Studium erfordern, sowie an dem Eintreffen unworherzusehender äußerer Umstände, für welche den Dirigenten keine Verantwortung trifft. Ein ingenieuser Kopf des localen Fest-Comité's — „Comité-Kessel“ nennt Hans v. Bülow die Leute! — war nämlich auf die großartige Idee gekommen, den anwesenden fremden Gästen zu beweisen, daß man in Eisenach auch von der Erfindung der electrischen Glühlampen schon Kenntniß habe. Zu dem Ende hatte man am ersten Festabend das neue Denkmal electrisch beleuchtet und auch in der Kirche einige electrische Lampen angebracht, welche während der beiden Concerte dem kunstliebenden Publikum zu den schwerverständlichen Bach'schen Compositionen das nöthige Licht liefern sollten. Am ersten Abend war der electrische Funke denn auch so freundlich, den Intentionen des Arrangements zu entsprechen, gestern Abend jedoch fand das gerade Gegentheil statt. Die Lampen functionirten in einer Weise, daß ängstliche Gemüther ordentlich aufgeregt wurden und der Genuß des ganzen Concertes Mandem rein illusorisch gemacht wurde. Das war ein Gezeife und Gepeife in den oberen Regionen des frommen Concertsaales, als ob auf den electrischen Leitungsdrähten eine ganze Horde wüthender Kritiker gefesselt hätte, die nicht nur die mißlungenen, sondern auch die vortrefflichen Leistungen erbarmungslos anspiffen. War die eine Lampe glücklich am Brennen, so hauchte die andere ätzend ihren Odem aus, Publikum, Künstler und Local aus strahlender Tageshelle in rothe Thranlampen-dämmerung hüllend, und dieser Spectakel dauerte nicht etwa eine kurze Zeit, sondern den ganzen langen Concert-Abend hindurch. Man kann sich vorstellen, wie diese Erscheinung auf den Kunstgenuß des Publikums und die Leistungen der Künstler zurückwirkte. Es ist mir unbegreiflich, wie derartige, der kindischen Eitelkeit einer einzelnen Person entspringende Arrangements überhaupt geduldet wurden, zumal die electrische Beleuchtung in der Eisenacher Stadtkirche dauernd gar nicht eingeführt werden soll.

Wenn trotz diesem unmusikalischem Zwischen-Concerte das eigentliche Concert die Hörer bis zum Schluß versammelt hielt, so lag dies wohl neben dem vortrefflich gewählten Programm und der fesselnden Gewalt

* Nachdruck verboten.

der Bach'schen Musik hauptsächlich an den wirklich vollendeten, ideal-schönen Einzelleistungen, welche Josef Joachim als Solist und Dirigent uns schenkte. Seine Leitung der kleinen, wunderbar schönen Sinfonia aus dem Weihnachts-Oratorium und der D-dur-Suite, wie seine in Gemeinschaft mit Concertmeister Galir aus Weimar gegebene Reproduction des Concerts für zwei Violinen und vor Allem seine Wiedergabe der „Chaconne“, waren ächte Perlen höchster musikalischer Darstellungskunst. Wilhelm, der berühmte Nival Joachim's, spielt die „Chaconne“ ja bekanntlich ebenfalls und ich hatte die Freude, sie noch kürzlich in seiner Auffassung genießen zu dürfen. Die großartige Composition, wie das Beethoven'sche Violin-Concert, durch Joachim zuerst popularisirt, muß jedoch entschieden von Joachim gehört werden, wenn man es recht und richtig genießen will. Wie er dasselbe spielt, ist schwer zu beschreiben. Er trägt es bekanntlich sehr oft vor und ich habe es oft von ihm gehört, immer den einen, unbestimmbaren Joachim'schen Grundcharacter ihm gebend und dennoch immer verschieden. So betrickend schön, wie gestern, habe ich es nie von ihm gehört.

Eine Kritik der Einzelleistungen des Concertes zu geben, ist hier nicht der Ort. Fräulein Spieß sang die Alt-Arie: „Schlaf“ aus dem Weihnachts-Oratorium und stellte dadurch alle Gesangs-Solisten in den Schatten. Staudigl, mir die Patti aller lebenden Bassisten, sang leider gar kein Solo. Frau Müller-Ronneburger hatte sich eine Arie aus der Cantate: „Herr gehe nicht in's Gericht!“ gewählt. Es wäre ungalant, wenn ich dieser Bitte auch in Bezug auf ihre Mitwirkung in der H-moll-Messe nicht entsprechen wollte. Ob die Einfügung der Alt-Violen und Zinken in das Orchester practisch zulässig und ästhetisch berechtigt ist, kann hier ebenfalls nicht erörtert werden. In einem engen Raume wie die Stadtkirche in Eisenach läßt sich darüber kein endgültiges Urtheil fällen. Im großen Ganzen konnten selbst verwöhnte Geister mit dem musikalischen Theile des Festes sehr zufrieden sein. Die Wiedergabe der „Chaconne“ allein würde als ein der Gedanke würdiges „musikalisches Opfer“ der zeitgenössischen deutschen Kunst vollkommen ausgereicht haben. Was mir am Wenigsten bei dem Feste behagte, war neben der verhältnißmäßig äußerst kläglichen Btheiligung unserer hervorragenden lebenden Musiker und Kritiker (außer Biszt, Lassen, Müller-Hartung, Kapellmeister Danroff aus New-York, J. von Basielewski, Excellenz Ritter und einigen Leipziger, Weimarer und Berliner Virtuosen bemerkte ich fast keine einzige namhafte musikalische Celebrität) das schroffe Prononciren des protestantischen Characters der Bach'schen Musik. Schon der Fehrdner, Herr Archidiacon Kiefer, leistete darin alles Mögliche und die der H-moll-Messe beigegebene Skizze Spitta's, sowie die mir eben zu Gesicht kommenden Berichte der benachbarten Tagesblätter folgen dem von Mendelssohn's Vater gegebenen Beispiele willig nach. Dieser vortreffliche Mann hat bekanntlich Bach als den „musikalischen Repräsentanten des Protestantismus“ und die H-moll-Messe als „entschieden antikatholisch“ bezeichnet und das Unglück gehabt, mit diesen Urtheilen viele Nachbeter zu finden. Wenn man doch derartige Nachbeter, die directesten Entwürdigungen der confessionslosten, cosmopolitischsten Kunst einmal unterlassen wollte! Ist Bach denn nur Kirchen-Componist? Feiert nicht sein Genie gerade in der Kammermusik und Instrumentalmusik die erhabensten Triumphe? Und ergreifen seine Kirchenwerke das musikalische Ohr des Katholiken nicht in demselben Grade, wie das des Protestanten? Religiosität ist an keine bestimmte Confession gebunden und ebensowenig der Genuß und die Wirkung wahrer kirchlicher Musik, und das ist die Bach'sche; wozu also derartiger ästhetischer Theeklatz? Spitta vindicirt Bach in der erwähnten Skizze bei der Composition der H-moll-Messe alle möglichen ästhetischen Intentionen, hauptsächlich aber die Absicht, „das großartige, in Trümmer gegangene kirchliche Kunstwerk des protestantischen Cultus durch die Composition der Messe im Geiste der Reformation wieder herzustellen.“ Ich kann dabei nur an das Wort Robert Schumann's denken, der einmal sagt, er müsse lachen über die Leute, welche da ewig behaupteten, daß Beethoven bei der Composition seiner Symphonien sich den größten Sentiments hingegeben und Gott weiß welche Absichten in seine unsterblichen Werke hineingeheimnistet wollten. Möge man das Kunstwerk doch vor Allem nur als Kunstwerk wirken lassen und die Deutung desselben ruhig dem Hörer überweisen. Wer die Werke eines großen Mannes nicht durch das Studium der Werke an sich genießen und verstehen lernt, dem helfen alle Commentatoren der Welt nicht dazu und die Werke, die sich selbst nicht commentiren, sind des Commentirens überhaupt nicht werth. Das Denkmal, dessen Einweihung jetzt vorüber, ist vergänglich, wie alles Irdische. Das Geistesdenkmal, das der große Mann sich selbst gesetzt, wird leben in alle Ewigkeit und das ist der schönste Gedanke, den wir von dem Bachfest in Eisenach mit nach Hause nehmen.

Wiesbadener Tagblatt.

K Auflage: 8000.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Erscheint täglich, außer Montags.

Abonnementspreis

pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Die einpaltige Garmondzeit oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beträge 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N^o 232.

Freitag den 3. October

1884.

Trauringe

stets vorrätzig zu billigen Preisen bei
11637 H. Lieding, Goldarbeiter, Ellenbogengasse 16.

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von Jurany & Hensel.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer ge-
eigneter Werke. 84

Badhaus zum goldenen Brunnen, 34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
13276 Besizer: S. Ullmann.

Die Möbelhalle, Schönenhofstraße No. 3,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten selbstverfertiger
Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, complete
Einrichtungen in jeder Holzart und neuesten Styls; auch
fertige zu jeder älteren Einrichtung passende Möbel an. Sodann
empfehle reiche Auswahl in Plüsch-, Bett- und Möbel-
stoffen, Mohrhaaren, Bettfedern und Dannen nur gute
Qualitäten. Billige Preise. — Garantie für solide und
gute Arbeit. W. Schwenck, Möbelschreiner. 7392

Ludwig Usinger Nachfolger

(Inhaber: J. B. Zachler),

4 Rengasse 4.

Spezialität in Baumaterialien. Alleinige Niederlage
der Mettlacher Mosaik-Platten, Trottoirsteinen und
glacirten Wandplättchen von Villeroy & Boch
in Mettlach.

Großes Lager in St. Johanner Thonplatten und
Trottoirsteinen, vorzüglichen Steingutrohren, Cement-
rohren, englischen Gußrohren, gußeisernen Abtritts-
rohren, Sandfangrahmen und Sinkkasten, la feuer-
festen Steinen und Tuffsteinen, Asphalt-Dachpappe,
Dyckerhoff'schen Cement und Binger Kalk. Niedrigste
Preise. — Prompte Bedienung. — Franco in's Haus. 8716

Back-Pulver

(Backing-powder),

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen,
Torten, Puddings etc. ohne Hefe, in Packeten à 10
und 25 Pfg. empfiehlt

9786 E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Litzen für Kleidergarnituren in allen Farben
und Breiten, Knöpfe in grösster Auswahl empfiehlt
12048 G. Wallenfels, Langgasse 33.

Journal-Lese-Cirkel

der

Buchhandlung Jurany & Hensel (C. Hensel).

Wir erlauben uns auf unseren über 38 Jahre bestehenden
Journal-Lese-Cirkel aufmerksam zu machen und zur gef.
Theilnahme an demselben ergebenst einzuladen. Derselbe umfaßt
folgende Zeitschriften, die fast alle in größerer Anzahl circuliren:

- 1) Aus allen Welttheilen. Illustrierte Monatshefte für
Länder- und Völkerkunde.
- 2) Das Ausland. Uebersicht
der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Natur-, Erd-
und Völkerkunde.
- 3) Münchener fliegende Blätter.
- 4) Das neue Blatt. Ein illustriertes Familien-Journal.
- 5) Blätter für literarische Unterhaltung (Brockhaus).
- 6) Daheim. Ein deutsches illustr. Familienblatt.
- 7) Europa.
Chronik der gebildeten Welt.
- 8) Die Gartenlaube.
- 9) Deutsches Familienblatt. Illustrierte Wochenchrift.
- 10) Die Gegenwart. Wochenchrift für Literatur, Kunst und
öffentliches Leben, redig. von Paul Lindau.
- 11) Globus.
Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde.
- 12) Die
Grenzboten. Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst.
- 13) Der Hansfreund. Illustriertes Familienblatt.
- 14) Preussische Jahrbücher. Herausgegeben von Treitschke.
- 15) Illustrated London News.
- 16) Der Kladderadatsch.
- 17) Magazin für die Literatur des Auslandes.
Kritisches Organ der Weltliteratur.
- 18) Leipziger allge-
meine Wochenzeitung.
- 19) Westermann's Monats-
hefte. Ein Familienbuch für das gesammte geistige Leben
der Gegenwart.
- 20) Nord und Süd. Eine deutsche Monats-
schrift, herausgegeben von Paul Lindau.
- 21) Deutsche
Roman-Bibliothek. Sammlung vorzüglicher neuer deutscher
Romane.
- 22) Deutsche Roman-Zeitung. Desgleichen.
- 23) Deutsche Rundschau, herausgegeben von Rodenberg.
- 24) Der Salon für Literatur, Kunst und Gesellschaft.
- 25) Schalk. Blätter für deutschen Humor.
- 26) Sonntags-
blatt für Jedermann. Illustriert.
- 27) Heber Land und
Meer. Allgemeine illustrierte Zeitung.
- 28) Illustrierte
Welt.
- 29) Leipziger Illustrierte Zeitung.
- 30) Illustrierte
Romane.
- 31) Buch für Alle.
- 32) Für's Haus.
Wochenblatt für alle Hausfrauen.
- 33) Vom Fels zum
Meer. Illustrierte Zeitschrift für das deutsche Haus.

Weitere Aufnahmen geeigneter Journale uns vorbehalten.
Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal
in der Wohnung der Abonnenten zu ganz bestimmter Zeit.
Preis pro Jahr 15 Mark, pro 1/2 Jahr 9 Mark, pro
1/4 Jahr 5 Mark.

Auf unsere bedeutende, über 26,000 Bände umfassende
Leihbibliothek in deutscher, französischer und
englischer Sprache erlauben wir uns bei dieser Gelegen-
heit ebenfalls aufmerksam zu machen.

Alle geeigneten neuen Erscheinungen finden sofort Aufnahme.

Jurany & Hensel (C. Hensel.)

84

Francs in Gold und Silber kauft stets
12187 Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Weesbaden.

1884. 30. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer* (Millimeter)	756,5	755,1	754,6	755,4
Thermometer (Celsius)	8,6	19,2	11,8	13,2
Dunstspannung (Millimeter)	7,9	10,4	9,1	9,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95	63	88	82
Windrichtung u. Windstärke	S.D. stille.	S.D. f. schwach.	S.D. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	sehr heiter.	völl. heiter.	—
Negenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	N. Thau.	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 30. September 1884.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Am. 50 Pf.	Amsterdam	168,20 bz.
Dufaten	9 " 65	London	20,35 bz.
20 Fres.-Stücke	16 " 20	Paris	80,85—80,80 bz.
Sovereigns	20 " 34	Wien	167,25 bz.
Imperiales	16 " 74	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %.
Dollars in Gold	4 " 21	Reichsbank-Disconto	4 1/2 %.

Das Bach-Fest in Eisenach.*

Eisenach, 30. September.

Das Hauptgewicht bei dem ganzen Feste lag, entsprechend seinem Charakter, natürlich auf den beiden Musik-Aufführungen in der St. Georgskirche. Josef Joachim, welcher dieselben dirigirte, hatte sich eifrig bemüht, die beiden Concerte den Manen des gefeierten Meisters würdig zu gestalten.

Vortreffliche Solisten: die Damen Frl. Spieß und Frau Müller-Konneburger, die Herren von der Meden, Staudigl und Concertmeister Halir und gutgeschulte Chöre aus Weimar, Erfurt und Eisenach waren gewonnen, das Orchester, die Großherzogl. Hofcapelle aus Weimar, durch bedeutende auswärtige Künstler verstärkt, hatte der umsichtige Dirigent sogar durch Einfügung mehrerer Alt-Violen und Zinken der Klangfarbe des zu Bach's Zeiten wirkenden Instrumentalkörpers möglichst nahe zu bringen gesucht. Wenn trotzdem die beiden Concerte hier und da zu wünschen übrig ließen, so lag dies hauptsächlich an den Schwierigkeiten der angeführten Werke, die zu ihrer vollkommenen Reproduktion, wie die H-moll-Messe, nicht ein wochen-, nein, ein monatlanges Studium erfordern, sowie an dem Eintreffen unvorhergesehener äußerer Umstände, für welche den Dirigenten keine Verantwortung trifft. Ein ingenieuser Kopf des localen Fest-Comitês — „Comitê-Kessel“ nennt Hans v. Bülow die Leute! — war nämlich auf die großartige Idee gekommen, den anwesenden fremden Gästen zu beweisen, daß man in Eisenach auch von der Erfindung der electrischen Glühlampen schon Kenntniß habe. Zu dem Ende hatte man am ersten Festabende das neue Denkmal electrisch beleuchtet und auch in der Kirche einige electrische Lampen angebracht, welche während der beiden Concerte dem kunstliebenden Publikum zu den schwerverständlichen Bach'schen Compositionen das nöthige Licht liefern sollten. Am ersten Abend war der electrische Funke denn auch so freundlich, den Intentionen des Arrangements zu entsprechen, gestern Abend jedoch fand das gerade Gegentheil statt. Die Lampen functionirten in einer Weise, daß ängstliche Gemüther ordentlich aufgeregert wurden und der Genuß des ganzen Concertes Mandem rein illusorisch gemacht wurde. Das war ein Geziß und Gepeise in den oberen Regionen des frommen Concertsaales, als ob auf den electrischen Leitungsdräthen eine ganze Horde wüthender Kritiker gesessen hätte, die nicht nur die mißlungenen, sondern auch die vortrefflichen Leistungen erbarmungslos anspiffen. War die eine Lampe glücklich am Brennen, so hauchte die andere ächzend ihren Odem aus, Publikum, Künstler und Local aus strahlender Tageshelle in rothe Thranlampendämmerung hüllend, und dieser Spectakel dauerte nicht etwa eine kurze Zeit, sondern den ganzen langen Concert-Abend hindurch. Man kann sich vorstellen, wie diese Erscheinung auf den Kunstgenuß des Publikums und die Leistungen der Künstler zurückwirkte. Es ist mir unbegreiflich, wie derartige, der kindischen Eitelkeit einer einzelnen Person entpringende Arrangements überhaupt geduldet wurden, zumal die electrische Beleuchtung in der Eisenacher Stadtkirche dauernd gar nicht eingeführt werden soll.

Wenn trotz diesem unmusikalischem Zwischen-Concerte das eigentliche Concert die Hörer bis zum Schlusse versammelt hielt, so lag dies wohl neben dem vortrefflich gewählten Programm und der fesselnden Gewalt

* Nachdruck verboten.

der Bach'schen Musik hauptsächlich an den wirklich vollendeten, ideal-schönen Einzelleistungen, welche Josef Joachim als Solist und Dirigent uns schenkte. Seine Leitung der kleinen, wunderbar schönen Sinfonia aus dem Weihnachts-Oratorium und der D-dur-Suite, wie seine in Gemeinschaft mit Concertmeister Halir aus Weimar gegebene Reproduktion des Concerts für zwei Violinen und vor Allem seine Wiedergabe der „Chaconne“, waren ächte Perlen höchster musikalischer Darstellungskunst. Wilhelm, der berühmte Nival Joachim's, spielt die „Chaconne“ ja bekanntlich ebenfalls und ich hatte die Freude, sie noch kürzlich in seiner Auffassung genießen zu dürfen. Die großartige Composition, wie das Beethoven'sche Violin-Concert, durch Joachim zuerst popularisirt, muß jedoch entschieden von Joachim gehört werden, wenn man es recht und richtig genießen will. Wie er dasselbe spielt, ist schwer zu beschreiben. Er trägt es bekanntlich sehr oft vor und ich habe es oft von ihm gehört, immer den einen, undefinirbaren Joachim'schen Grundcharacter ihm gebend und dennoch immer verschieden. So betrickend schön, wie gestern, habe ich es nie von ihm gehört.

Eine Kritik der Einzelleistungen des Concertes zu geben, ist hier nicht der Ort. Fräulein Spieß sang die Alt-Arie: „Schlaf“ aus dem Weihnachts-Oratorium und stellte dadurch alle Gesangs-Solisten in den Schatten. Staudigl, mir die Patti aller lebenden Bassisten, sang leider gar kein Solo. Frau Müller-Konneburger hatte sich eine Arie aus der Cantate: „Herr gehe nicht in's Gericht!“ gewählt. Es wäre ungalant, wenn ich dieser Bitte auch in Bezug auf ihre Mitwirkung in der H-moll-Messe nicht entsprechen wollte. Ob die Einfügung der Alt-Violen und Zinken in das Orchester practisch zulässig und ästhetisch berechtigt ist, kann hier ebenfalls nicht erörtert werden. In einem engen Raume wie die Stadtkirche in Eisenach läßt sich darüber kein endgültiges Urtheil fällen. Im großen Ganzen konnten selbst verwöhnte Geister mit dem musikalischen Theile des Festes sehr zufrieden sein. Die Wiedergabe der „Chaconne“ allein würde als ein der Gedankfeier würdiges „musikalisches Opfer“ der zeitgenössischen deutschen Kunst vollkommen ausgereicht haben. Was mir am Wenigsten bei dem Feste behagte, war neben der verhältnißmäßig äußerst kläglichen Betheiligung unserer hervorragenden lebenden Musiker und Kritiker (außer Liszt, Lassen, Müller-Hartung, Kapellmeister Damrosch aus New-York, J. von Basilewski, Excellenz Bitter und einigen Leipziger, Weimarer und Berliner Virtuosen bemerkte ich fast keine einzige namhafte musikalische Celebrität) das schroffe Brononciren des protestantischen Characters der Bach'schen Musik. Schon der Festredner, Herr Archidiacon Kiefer, leistete darin alles Mögliche und die der H-moll-Messe beigegebene Skizze Spitta's, sowie die mir eben zu Gesicht kommenden Berichte der benachbarten Tagesblätter folgen dem von Mendelssohn's Vater gegebenen Beispiele willig nach. Dieser vortreffliche Mann hat bekanntlich Bach als den „musikalischem Repräsentanten des Protestantismus“ und die H-moll-Messe als „entschieden antikatholisch“ bezeichnet und das Unglück gehabt, mit diesen Urtheilen viele Nachbeter zu finden. Wenn man doch derartige Nachbetereien, die directesten Entwürdigungen der confessionslosesten, cosmopolitischsten Kunst einmal unterlassen wollte! Ist Bach denn nur Kirchen-Componist? Feiert nicht sein Genie gerade in der Kammermusik und Instrumentalmusik die erhabensten Triumphe? Und ergreifen seine Kirchenwerke das musikalische Ohr des Katholiken nicht in demselben Grade, wie das des Protestanten? Religiosität ist an keine bestimmte Confession gebunden und ebensowenig der Genuß und die Wirkung wahrer kirchlicher Musik, und das ist die Bach'sche; wozu also derartiger ästhetischer Theeklatsch? Spitta vindicirt Bach in der erwähnten Skizze bei der Composition der H-moll-Messe alle möglichen ästhetischen Intentionen, hauptsächlich aber die Absicht, „das großartige, in Trümmer gegangene kirchliche Kunstwerk des protestantischen Cultus durch die Composition der Messe im Geiste der Reformation wieder herzustellen.“ Ich kann dabei nur an das Wort Robert Schumann's denken, der einmal sagt, er müsse lachen über die Leute, welche da ewig behaupten, daß Beethoven bei der Composition seiner Symphonien sich den größten Sentiments hingegeben und Gott weiß welche Absichten in seine unsterblichen Werke hineingeheimnissen wollten. Möge man das Kunstwerk doch vor Allem nur als Kunstwerk wirken lassen und die Deutung desselben ruhig dem Hörer überweisen. Wer die Werke eines großen Mannes nicht durch das Studium der Werke an sich genießen und verstehen lernt, dem helfen alle Commentatoren der Welt nicht dazu und die Werke, die sich selbst nicht commentiren, sind des Commentirens überhaupt nicht werth. Das Denkmal, dessen Einweihung jetzt vorüber, ist vergänglich, wie alles Irdische. Das Geistesdenkmal, das der große Mann sich selbst gesetzt, wird leben in alle Ewigkeit und das ist der schönste Gedanke, den wir von dem Bachfest in Eisenach mit nach Hause nehmen.